

#1 | 2024

GRÄFELFINGER *Leben*

DAS BÜRGERJOURNAL  IHRER GEMEINDE

Sommerlaune

**Das ist los in den
nächsten Monaten**

Soziales

Hilfe für Ältere

Historie in Bildern

**So sah das alte
Gräfelfing aus**

Gräfelfing digital

**Behördengänge
per Mausclick**

**Machen
Sie mit!**

**STADTRADELN
2024**

**ZUKUNFTSFÄHIG: HIER IST GRÄFELFING SCHON NACHHALTIG:
PROJEKTE, INITIATIVEN, WEICHENSTELLUNGEN**

* TITELTHEMEN

Inhalt

UMWELT

- * 04 **Nachhaltiges Gräfelfing:** Projekte, Initiativen und Bestrebungen, die Gemeinde zukunftsfit zu machen

AUS DEM RATHAUS

- 18 **Straßenbau:** Hier wird in den nächsten Monaten saniert.
- 19 **Bauprojekte:** So ist der Stand auf den Baustellen der Gemeinde.
- * 20 **Gräfelfing digital:** Die Gemeindeverwaltung bietet immer mehr Behördengänge per Mausclick an.
- 22 **Europawahl:** Am 9. Juni wird wieder das europäische Parlament gewählt. Nutzen Sie Ihr Stimmrecht!
- 24 **Gemischte Meldungen:** Vorschläge Bürger- und Sportlerehrung, Kauf des Pschorrhof-Grundstücks, Bauprojekt Alte Brauakademie

SOZIALES

- 25 **Gemischte Meldungen:** Förderprogramm Barrierefreiheit, Fahrdienst Malteser, Seniorenratgeber
- * 26 **Unterstützung für Ältere:** Die Seniorenhilfe Würmtal e.V. bietet Hilfe in vielen Facetten.
- 28 **Essen auf Rädern:** Der Diakonieverein Würmtal und die Malteser greifen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern unter die Arme.

BILDUNG

- 30 **Lesen leicht gemacht:** In ihren Bibliotheken machen die Schulen zahlreiche Angebote zur Steigerung der Lesekompetenz.

FREIZEIT

- 34 **Landesgartenschau Kirchheim:** Gräfelfing ist vom 27. bis zum 30. Juni mit dabei. Das Programm.
- * 36 **Sommerlaune in der Gartenstadt:** Diese Veranstaltungen erwarten Sie in den nächsten Monaten!

HISTORIE

- * 38 **Das alte Gräfelfing:** Anhand historischer Aufnahmen durch das Schlüsselloch der Zeit geschaut

MENSCHEN IN GRÄFELFING

- 40 **Gräelfingerin mit Leib und Seele:** Sonja Mayer
- 42 **Der Käsebotschafter:** Florian Fero-Gerl
- 44 **(Hefrückseite) Impressum**

Titelmotiv: Kirche St. Stefan in der Bahnhofstraße
Rückseite: Sportlerinnen und Sportler an der Würm



10 *Wald im Wandel: Auch die Forstwirtschaft muss nachhaltiger werden. Ein Interview mit Revierförster Gerrith Hinner.*



19 *Generationenprojekt: Eine der größten Baustellen in Gräfelfing ist das neue Pflegeheim am Rudolf und Maria Gunst-Haus.*



30 *Leseförderung: So kooperieren Schulen und Gemeindebücherei - zum Vorteil der Kinder.*



01 | 2024

MIT ENERGIE IN DEN SOMMER

Liebe Leserinnen und Leser, mit Dynamik und Optimismus gehen wir in die warme Jahreszeit! Für unsere Großbaustellen im Ort heißt das, zügig voranzuschreiten und unsere Zeitvorgaben einzuhalten. Am Bahnhofplatz sehen Sie jetzt schon den neuen Turm des Bürgerhauses als charakteristisches Merkmal – bei Fertigstellung 2025 wird er mit seiner Fassade aus beleuchteten Keramikplatten das optische Highlight sein. Im Inneren des Bürgerhauses und in der Tiefgarage tut sich im Moment viel, was dem Auge entzogen bleibt – die Verbesserung der Bühnentechnik, der Lagerräume, des Brandschutzes und der neuen Raumaufteilung für Bürgerhaus und Bücherei. Ich freue mich schon darauf, das neue Haus nächstes Jahr gemeinsam mit Ihnen zu eröffnen! Bitte sehen Sie uns die Einschränkungen nach, die eine solche Baustelle auch zwangsläufig mit sich bringt.



nachhaltig?“ – von Seiten der Verwaltung, aber auch von Seiten zahlreicher Initiativen aus der Bürgerschaft, die sich etabliert haben. Beispielhaft sind hier das Repair-Café, die Plastikpaten oder die machBar. Sie alle werden in dieser Ausgabe vorgestellt und vielleicht

wecken wir bei Ihnen das Interesse, an der einen oder anderen Stelle mitzuwirken.

In eigener Sache werben wir wieder für unser Tiefengeothermie-Projekt, für das Sie bereits die Vorverträge unterschreiben können. Wir geben Ihnen auf den folgenden Seiten auch Auskunft darüber, was zu tun ist, wenn Ihre Heizung allmählich in die Jahre kommt und Sie einen Heizungsaustausch überlegen.

Am 9. Juni steht die Europawahl an – ein Bekenntnis zu dem europäischen Gedanken und seinen Werten. Bitte unterstützen Sie dies und geben Sie Ihre Stimme ab.

Und natürlich soll im Sommer auch wieder Raum für Freude und Geselligkeit sein. Die Vereine freuen sich über rege Teilnahme an der Feier zum 1. Mai rund um den Maibaum. Im Juni und Juli folgt ein ganzer Reigen an Sommerfesten, vom Touch the Clouds, dem Stabhochsprungfestival, das sich in diesem Jahr sogar über drei Tage erstreckt, über den Würmtaler Staffellauf und das Entenrennen bis hin zu Weinfest, Kulturfestival und Straßenfest. Seien Sie dabei!

Herzlich, Ihr

Peter Köstler, Erster Bürgermeister

Am 11. April feierten wir die Grundsteinlegung für das neue Pflegeheim am Rudolf und Maria Gunst-Haus. Dies ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg dahin, für ältere Menschen vorzusorgen mit einem Haus der neuesten Generation baulicher Standards. Ein wichtiger Schritt war auch das Richtfest für die neue Dreifachturn- und Schwimmhalle. Auf unseren verschiedenen Kanälen berichten wir regelmäßig über den Fortgang der Arbeiten. Unser Schwerpunktthema in diesem Heft ist jedoch die Frage „Wo ist Gräfelfing heute schon

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT IM FOKUS

UMWELTSCHUTZ HAT VIELE FACETTEN

Dass Begriffe wie Energiewende oder Ressourcenschonung keine leeren Worte bleiben, dafür sorgen in Gräfelfing zahlreiche Initiativen sowie die Bestrebungen der Gemeinde, langfristig auf regenerative Energien zu setzen. Dies kommt bei Neubauprojekten besonders zum Tragen, aber auch beim Planen und Umsetzen der Wärmeversorgung durch Tiefengeothermie sowie durch viele kleine Bausteine, die in Summe ein großes Ganzes ergeben. Zahlreiche Maßnahmen wurden schon vor Jahren begonnen, werden nun weitergeführt, ausgebaut und optimiert. Wo ist Gräfelfing bereits nachhaltig? Wir geben einen Überblick.



BETEILIGUNG AN NETZWERKEN UND INITIATIVEN

"Wir arbeiten zusammen mit Netzwerken wie der Energieagentur Ebersberg-München", so Oksana Pohl von der Abteilung Umwelt im Rathaus Gräfelfing. "Mit ihr haben wir einen Maßnahmenkatalog zum Klimaschutz entwickelt. Eine Maßnahme aus dem Katalog ist auch die Teilnahme am European Energy Award, die wir für dieses Jahr planen. Ein Preis im herkömmlichen Sinne ist es allerdings nicht, sondern eher ein Managementsystem, um Struktur in das vielfältige Thema zu bringen. Dazu ist es unterteilt in sechs Bereiche und Maßnahmenpakete, die wir nach und nach angehen. Am Ende soll die Zertifizierung stehen", so Pohl.



Oksana Pohl ist seit Februar 2024 im Umweltamt Gräfelfing für die Bereiche Klimaschutz und Radverkehr zuständig.

ENERGETISCHE SANIERUNG DES RATHAUSES UND GEMEINDLICHER LIEGENSCHAFTEN

1968 gebaut, stand eine energetische Sanierung des Rathauses dringend an. 2021 wurden zunächst der Aufzug sowie alle Fensterflächen erneuert, 2022 folgte die Sanierung des Rathausdaches. Wegen der innenliegenden Entwässerung war dies ein aufwändiges Vorhaben. Das Flachdach wurde nach der Dämmung und Isolierung mit einer Photovoltaik-Anlage ausgerüstet. Der gesamte zweite Stock des Rathauses wurde kernsaniert, auch der große Sitzungssaal, in dem der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagen. Modernisiert wurden die Konferenztechnik wie Audio- und Videotechnik, zudem die Kühlung, Belüftung und Heizung sowie die Beleuchtung.

Geprüft wird derzeit auch die bestehende Heizungsanlage im Rathaus. Aufgrund ihres Alters mehren sich Reparaturen und akute Anfälligkeiten, so dass ein Austausch von einem der Heizkessel geplant ist – und zwar noch vor der Heizperiode 2024/2025. Die Anlage soll auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Dies unter Berücksichtigung für eine zukünftige Versorgung mit Fernwärme.

Auch weitere gemeindliche Liegenschaften sind im Fokus energetischer Sanierungsmaßnahmen. Hier gibt es eine ganze Liste von Objekten, die nach und nach näher betrachtet bzw. in Angriff genommen werden, aktuell beispielsweise das Jugendhaus an der Würm, das Haus am Amselweg 2 sowie ein Haus der Gemeinde in der Bogenstraße. Auch ein Gebäude an der Würm, das der Gemeinde gehört, die ehemalige „Lochhamer Einkehr“ wird komplett entkernt und grundsaniiert.



GEOthermie – WÄRME AUS DER TIEFE

Die Versorgung mit heißem Wasser aus dem Erdinneren schont die Umwelt, ist CO₂- und damit klimaneutral und muss nicht wie Gas oder Öl über weite Strecken transportiert werden. In Gräfelfing laufen die Vorbereitungen zur Förderung dieser Energiequelle auf Hochtouren.

Ein wichtiger Meilenstein war die Zulassung des Hauptbetriebsplans durch das Bergamt Südbayern. So liegt jetzt die Genehmigung für den Bau des Bohrplatzes und die Abteufung der Bohrungen vor. Noch Ende des Jahres 2024 soll mit der Einrichtung des Bohrplatzes begonnen werden. Dieser liegt auf dem nordöstlichen Teil der Koppelflächen des Reitvereins, nördlich der Würmtalstraße und westlich des Neurieder Wegs. Parallel wurde bereits mit der Verlegung des Fernwärmenetzes begonnen. In der ersten Ausbaustufe wird die Hauptleitung voraussichtlich vom Bohrplatz entlang der Würmtalstraße - Bahnhofstraße - Rottenbacher Straße - Lochhamer Straße - Würmstraße bzw. Lochhamer Schlag zurück zum Bohrplatz geführt. Das Gewerbegebiet wird ebenfalls angebunden. Die weiteren Ausbaustufen, die dann Verastelungen von der Hauptleitung realisieren, werden nach einer gebietsweisen Wärmebedarfsanalyse definiert.

SCHLIESSEN SIE EINEN VORVERTRAG FÜR DIE FERNWÄRME AB!

Grundsätzlich gilt: Je mehr Interessenten sich schon vorab für die Geothermie entscheiden, desto schneller kann der Ausbau erfolgen. Aufgrund der hohen Nachfrage werden beispielsweise im ersten Bauabschnitt bereits die Riesheimerstraße und die Sudetenstraße miterschlossen. Sie haben Fragen zum Ausbau des Fernwärmenetzes, der Tiefengeothermie oder unseren Projektpartnern? Dann kommen Sie mit Ihren Anliegen auf uns zu: info@geothermie-graefelfing.de. Wir freuen uns über Ihr Interesse und sind gerne für Sie da. Auf der Website der Geothermie Gräfelfing können Sie sich auch für den Newsletter anmelden, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.

www.geothermie-graefelfing.de

DOCH WAS IST, WENN DIE HEIZUNG SCHON IN DIE JAHRE GEKOMMEN IST?

Einige Bürgerinnen und Bürger sorgen sich, dass ihre Heizungsanlage altersbedingt ausgetauscht werden muss oder irreparabel kaputtgehen könnte, noch bevor das Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen ist. Neben dem lokalen Heizungstechniker bietet sich zusätzlich auch die Rücksprache mit dem Kaminkehrer sowie der Geothermie Gräfelfing als Ansprechpartner an. „Nach Aussagen von lokalen Fachexperten ist es selbst bei sehr alten Heizungsanlagen, insbesondere entlang der Haupttrasse, nicht grundsätzlich empfehlenswert, diese wenige Jahre vor einem Anschluss an das Fernwärmenetz vorsorglich auszutauschen“, erläutert Simon Brinkmann, technischer Geschäftsführer der Geothermie Gräfelfing und fügt hinzu: „Unserer Erfahrung nach kann in Abstimmung mit dem zuständigen Kaminkehrer bei funktionstüchtigen, aber gegebenenfalls austauschpflichtigen Geräten in den meisten Fällen eine Übergangslösung gefunden werden. Sollte es dann in der Übergangszeit bis zur Geothermie doch zu einem Defekt kommen, sind Gasheizungen nach derzeitigem Stand schnell verfügbar und können innerhalb von 1-2 Tagen ausgetauscht werden.“ Im Falle eines Defekts sind in der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) unter dem Punkt „Ausgaben für eine provisorische Heiztechnik bei einem Heizungsdefekt“ sogar Fördermöglichkeiten vorgesehen.





WÜRMTALER ENERGIETAG

AM 14. SEPTEMBER 2024, 14 BIS 18 UHR

IN DIESEM JAHR IST DIE GEMEINDE KRAILLING DIE ORGANISATORIN AUF DEM KIM-GELÄNDE. DIE GENAUEN AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN WERDEN NOCH BEKANTT GEGEBEN. GRÄFELFING BETEILIGT SICH MIT DEM THEMA GEOTHERMIE, ABER AUCH MIT THEMEN WIE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG UND ENERGIEBERATUNG. AUSSERDEM SOLL ES AKTIONEN FÜR KINDER GEBEN.

GRÄFELFING IST „FAIRTRADE-GEMEINDE“!

Das heißt, dass sich die Gemeinde mit ihrer Verwaltung, dem Gemeinderat sowie den Vereinen und Schulen zum Prinzip des fairen Handels bekennt und diesen mit regelmäßigen Aktionen unterstützt – zuletzt beispielsweise mit einem großen Informationsstand am Klimatag 2023. Das Siegel wurde nun für weitere zwei Jahre verlängert. Wenn Sie Interesse an diesem Thema haben, ein Projekt initiieren oder in der Steuerungsgruppe mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an:

Birgit Doll, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
089 / 85 82 - 10 66, b.doll@graefelfing.bayern.de

Eine Auflistung der Einzelhändler und Gastronomen, die fair gehandelte Produkte anbieten, finden Sie unter www.graefelfing.de

KONZEPT FÜR KLIMAAANPASSUNG – HITZESCHUTZKONZEPT

Noch für das Jahr 2024 ist die Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts mit Hitzeaktionsplan für Gräfelting geplant. Die Gemeinde Gräfelting kooperiert mit dem Landkreis München, um Strategien zu entwickeln. Der Landkreis macht sich zusammen mit 27 kreisangehörigen Kommunen auf den Weg, das Thema Klimaanpassung strategisch anzugehen. Ziel ist es, bis Ende 2025 eine Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für Anpassungsaktivitäten im Landkreis München und den Kommunen zu schaffen. Im Anschluss an die Konzepterstellung bestehen Fördermöglichkeiten für die Umsetzung der identifizierten Maßnahmen.

Ein Element, hohen Temperaturen im Sommer zu begegnen, ist unter anderen die Planung eines Trinkwasserbrunnens am Bahnhofplatz. Dort sollen die Bürgerinnen und Bürger sich an heißen Tagen mit Trinkwasser erfrischen können. Im Zuge der neuen Freiflächengestaltung, die mit der Sanierung des Bürgerhauses nötig wird, soll der Trinkbrunnen mitgeplant werden. Das beschloss der Bauausschuss.



CARSHARING: LEIHEN STATT KAUFEN

Es gibt derzeit in Gräfelting schon zwei Angebote von stationsungebundenem Carsharing: Von Miles Carsharing und von SIXT share. Man kann jederzeit spontan ein Fahrzeug mieten und es beispielsweise in der Münchner Innenstadt wieder abgeben. Oder man legt den Weg vom Flughafen nach Gräfelting im Carsharing-Auto zurück.

Das Carsharing Angebot wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Wer möchte, kann es ganz einfach mit der SIXT App ausprobieren, die auch die verfügbaren Autos von Miles Carsharing anzeigt. Weitere Informationen zu SIXT share: www.sixt.de/share/graefelfing sowie zu Miles: <https://miles-mobility.com/>



ENERGIEEFFIZIENZ BEI NEUBAUVORHABEN UND IM STRASSENBAU

Beim **Nordtrakt auf dem Schulcampus Lochham** erfolgt zurzeit eine umfangreiche energetische Sanierung. Hier ist ebenfalls eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Zudem wurde eine Heizzentrale errichtet, die als Blockheizkraftwerk sowohl Strom als auch Wärme erzeugt. Damit kann der gesamte Strom- und Wärmebedarf des Schulcampus durch die Photovoltaik und das Blockheizkraftwerk gedeckt werden.

Laufend wird außerdem ermittelt, in welchen kommunalen Liegenschaften die Heizanlagen noch optimiert werden können. Zu denken ist dabei an die Nachjustierung der Heizkurven und an hydraulische Abgleiche der Anlagen, wo dieses technisch möglich ist. Grundsätzlich betrifft das alle gemeindeeigenen Liegenschaften wie Schulen, Kitas, Wohn- und Bürogebäude.

Auch bei der neuen **Schwimm- und Dreifeldsporthalle** wird ein modernes, höchst anspruchsvolles, energetisches Gesamtkonzept ausgeführt. Es wird ein städtebaulich ansprechendes Gebäude realisiert, das maximale Nachhaltigkeit in seiner Bauweise verwirklicht. Mit einer breiten Verwendung des Baumaterials Holz für Fassade und Dach, begrünten Dachflächen zur Klimaregulierung, einer ausgefeilten Lüftungsanlage, Photovoltaik und einer Gestaltung, die sich flach in den Wald einfügt und diesen in den Außenanlagen mit einbezieht, ist das Vorhaben gut durchdacht im Hinblick auf Funktionalität und Klimaschutz.

Bei allen Straßensanierungen wird grundsätzlich seit über 10 Jahren die **Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt**. Die Beleuchtung wird in den Nachtstunden gedimmt. Dadurch konnte bereits über 50 % an Stromverbrauch eingespart werden. Schon mehr als 60 % der Straßen ist mit diesen Leuchten ausgestattet.

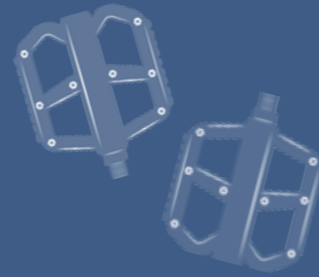
UMWELT- UND GEMEINWOHLPREIS GRÄFELFING
DER PREIS WIRD INZWISCHEN ZUM DRITTEN MAL AUSGELOBT. UNTERNEHMEN, DIE SICH IN BESONDEREM MASS FÜR DIE UMWELT, DIE GESELLSCHAFT ODER DEN SOZIALEN ZUSAMMENHALT ENGAGIEREN, KÖNNEN SICH BIS ZUM 14.05.2024 BEWERBEN ODER VORGESCHLAGEN WERDEN. ALLE INFORMATIONEN GIBT ES HIER: <https://www.graefelfing.de/wirtschaft/umweltpreis.html>



BIOWÄRME FÜR GRÄFELFING

Auf dem Gelände des Betriebshofs Gräfelting befindet sich das Heizwerk der Biowärme Gräfelting GmbH mit eigenen Fernwärmeleitungen, die mit 6.500 Megawattstunden Wärmeleistung pro Jahr insgesamt 14 Großabnehmer - hauptsächlich im Gewerbegebiet - mit Wärme versorgen, daneben aber auch das Seniorenheim St. Gisela. Das Heizwerk läuft seit über zehn Jahren ohne Probleme vollautomatisch. Verheizt werden naturbelassene Holzhackschnitzel, Restholz aus Fällungen, Durchforstung und Waldpflege. Geplant ist an dieser Stelle noch ein Blockheizkraftwerk, das dann auch Strom erzeugen soll. Dieses dient der Versorgungssicherheit.

DEN RADVERKEHR FÖRDERN



Die Voraussetzungen für Radfahrerinnen und Radfahrer so komfortabel und sicher wie möglich zu gestalten, das ist der Gemeinde Gräfelfing ein Anliegen. Bei allen Tiefbauprojekten spielt dies eine große Rolle - nicht zuletzt, um zu einer Verringerung des PKW-Verkehrs beizutragen. Das Mietradsystem MVG Rad ist ein Angebot speziell für Pendler mit öffentlichen Verkehrsmitteln, um die „letzte Meile“ zurückzulegen. Dem „AK Radverkehr“ der Gemeinde Gräfelfing gehören Mitglieder der Verwaltung, des Gemeinderats, der Polizei und des ADFC an. Bei den vierteljährlichen Treffen werden Maßnahmen besprochen, die das Radfahren in Gräfelfing fördern sollen. Mit der Leitung des AK Radverkehr wurde der Dritte Bürgermeister Martin Feldner beauftragt. Er erläutert die aktuellen Maßnahmen für den Radverkehr.

„Gleichzeitig mit dem neuen U-Bahnhof Martinsried wollen wir 2027 eine komfortable und direkte Geh- und Radwegverbindung von dort über das Martinsrieder Feld nach Planegg und Gräfelfing eröffnen. Als Fortsetzung wird eine neue, breitere Brücke über die Würm von der Spitzackerstraße über den Mühlenweg zur Stefanusstraße geprüft. Ein Ausbau der Radverbindung von der Würmstraße am Maibaum vorbei und über die Bahnhofstraße ist für 2024 vorgesehen. Die Umgestaltung der anschließenden Stefanusstraße bis zur Ortsgrenze nach Planegg als Fahrradstraße wird ebenfalls geprüft. Außerdem haben die Stadt München und die Gemeinde Gräfelfing vereinbart, gemeinsam eine leistungsfähige Radverbindung, insbesondere für Schulkinder, von der Sämannstraße in Lochham nach Freiham-Süd zu planen. Hier wird eine Fahrrad-Hauptverbindung zwischen Landkreis und Stadt entstehen.“

Die Gemeinde hat des Weiteren die Planung für die Sanierung der Lochhamer Straße beauftragt. Dabei wird auch die weitere Verbesserung der Angebote für den Radverkehr betrachtet. Die Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt Freising zu einer Querung des Staatsstraße Pasinger Straße für Zufußgehende und Radfahrende bei der Heitmeiersiedlung kommen weiterhin nur sehr langsam voran. Auch auf einen Ausbau der Kreuzung Pasinger Straße / Lochhamer Straße für den nicht motorisierten Verkehr müssen wir wohl noch länger warten. “

MARTIN FELDNER
Sprechstunden nach Vereinbarung
089 / 62 03 09 96
INFO@MARTIN-FELDNER.DE

OKSANA POHL
Radverkehrsbeauftragte
Gemeinde Gräfelfing
radverkehr@graefelfing.bayern.de



STADT-RADELN 2024

Wir sind wieder dabei!
23.06. bis 13.07. 2024

Mitmachen! Es winken ausgesprochen attraktive Preise von Radsport Wolf in Planegg sowie von Feinkost Sturm in Gräfelfing. Am 23.6. geht es los mit einer gemeinsamen Eröffnungsradtour ab 10.00 Uhr. Start: Marktplatz Neuried. Und am 6.7. gibt es wieder eine kulturhistorische Radtour. **Infos: www.stadtradeln.de/graefelfing**

Mieten und losfahren!

Das MVG Rad mit seinen acht Stationen in Gräfelfing gehört längst fest zu den Mobilitätsangeboten in der Gemeinde. Alle Infos unter: www.graefelfing.de/umweltfreundliche-mobilitaet/mvg-mietrad.html



STROM-MESSGERÄTE

Mit Strommessgeräten lässt sich der Stromverbrauch Ihrer elektrischen Geräte bestimmen. Das ist besonders wichtig, um unnötigen Stromverbrauch durch Leerläufe oder im ausgeschalteten Zustand zu erkennen. Strommessgeräte können in der Bücherei Gräfelfing für 4 Wochen kostenfrei ausgeliehen werden.

**Bücherei Gräfelfing, Stefanusstraße 8,
82166 Gräfelfing, 089 / 85 82 73
buecherei@graefelfing.de
www.buecherei-graefelfing.de**

HAUSHALTS-GERÄTE-CHECK: ZEIT ZUM WECHSEL?

Alte Elektrogeräte verursachen oft hohe Stromkosten. Mit dem Check über den Energie-Atlas Bayern der Staatsregierung können Sie sich berechnen lassen, ob es sich lohnt, eines Ihrer Altgeräte durch ein effizienteres Gerät zu ersetzen. Außerdem können Sie neue Geräte verschiedener Effizienz- und Preisklassen vergleichen und herausfinden, ob das teurere Modell sich rechnet.

Zum Haushaltsgeräte-Check: www.energieatlas.bayern.de/buerger/stromsparen/haushaltsgeraetecheck.html

29++ KLIMA.ENERGIE. INITIATIVE UND PROJEKT ZUKUNFT+

Spätestens im Jahr 2040 soll Bayern klimaneutral sein, so die Novellierung des bayerischen Klimaschutzgesetzes. Daraus leitete der Landkreis München im Rahmen von 29++ neue Ziele für die Emission von Treibhausgasen ab. Damit soll das im Jahr 2016 vom Landkreis und seinen Kommunen gemeinsam vereinbarte Ziel neu angepasst werden. Dem schließt sich die Gemeinde Gräfelfing an. Im Umweltausschuss vom Mai 2023 wurde beschlossen, dass der Treibhausgas (THG)-Ausstoß bis 2030 auf 2,8 Tonnen pro Einwohner reduziert werden soll und bis 2040 die THG-Neutralität hergestellt ist. Die Fortschritte lassen sich über die Website der Energieagentur verfolgen:

<https://www.energieagentur-ebe-m.de>
2019 hatte der Kreistag außerdem beschlossen, jährlich die Treibhausgas-Emissionen, die durch das Landratsamt sowie durch die 29 kreisangehörigen Städte und Gemeinden im eigenen Aufgabenbereich verursacht werden, auszugleichen. Der Landkreis hat in den Jahren 2019 bis 2022 zum Ausgleich von insgesamt 181.979 Tonnen CO2 zahlreiche Klimaschutzprojekte in der Region sowie in Ländern des globalen Südens in die Umsetzung gebracht. Im Mai 2023 hat der Kreistag sich dafür ausgesprochen, dass die 29 Städte und Gemeinden nun eigenverantwortlich ihren THG-Ausgleich steuern. Der Umweltausschuss der Gemeinde Gräfelfing beschloss daraufhin Ende 2023, den Verpflichtungen zur Ausgleichszahlung in einer bestimmten Höhe nachzukommen.



LASSEN SIE UMWELTSCHUTZ FÖRDERN!

Wer für sein Haus, seine Wohnung oder seine Mobilität über umweltgerechte Verbesserungen nachdenkt, kann sich darüber informieren, ob seine Pläne eventuell durch die Gräfelfinger Förderprogramme unterstützt werden. Ihr Ziel ist es, den Energie- und Ressourcenverbrauch in der Gemeinde zu senken und so im Schulterschluss mit den Bürgerinnen und Bürgern etwas gegen den Klimawandel zu tun. Die Förderprogramme laufen auf mehreren Schienen:

- energetische Sanierungen – dazu gehören u.a. Wärmepumpen, Altbausanierung, Dämmungen, Fenster u.a.
- solarthermische Anlagen
- Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher
- Lastenfahrräder, Lastenpedelecs
- Reparaturbonus für Elektrogeräte
- Bau von Zisternen zur Nutzung von Regenwasser (Gartenbewässerung)
- extensive Dachbegrünung

Das Förderprogramm „Energie“ wurde für das Jahr 2024 noch einmal auf 300.000 Euro aufgestockt. Das beschlossen Umweltausschuss und Gemeinderat, nachdem die Förderungen für Sanierungen und Photovoltaik im Jahr 2023 so gut angenommen wurden wie noch nie. Die Nachfrage nach diesen Zuschüssen ist ungebrochen.

Ausführliche Informationen dazu bietet die Website der Gemeinde www.graefelfing.de unter dem Menüpunkt Energie/ Umwelt/ Abfall >> Förderprogramme.

WALD IM WANDEL

Interview mit Revierförster Gerrith Hinner



Herr Hinner, als zuständiger Revierförster betreuen Sie welche Waldabschnitte, die zu Gräfelfing gehören?

Allen Waldbesitz der Gemeinde Gräfelfing, z.B. Waldgebiete an der Würm, rund um das Kurt-Huber-Gymnasium und viele kleinere Flächen.

Wie hat sich Ihre Arbeit in den letzten Jahren verändert? Spüren Sie den Klimawandel oder die Veränderung der klimatischen Verhältnisse „waldnah“?

Ja, die Fichte kann aufgrund zunehmender Trockenheit und Borkenkäferbefalls nicht auf Dauer die dominierende Waldbaumart bleiben. Anstelle von Fichte und Buche müssen andere Baumarten wie Eiche und Ahorn in den Vordergrund treten, auch die Tanne kommt mit Trockenheit und Wärme besser zurecht - um nur einige zu nennen.

Die Jahreszeiten haben sich spürbar verschoben. Extremereignisse treten häufiger auf. Auch wenn es im Winter in unseren Breiten auf absehbare Zeit immer Kälte geben wird. Einen ernst zu nehmenden Wassermangel könnten

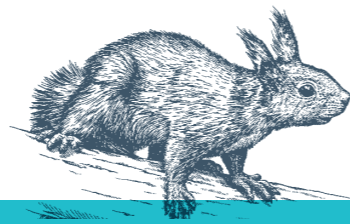
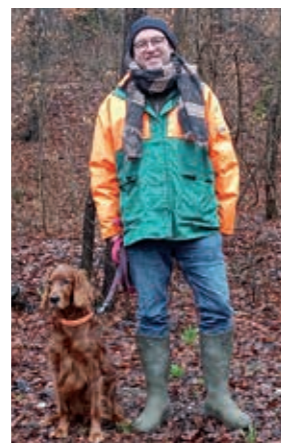
wir noch erleben. Da reicht ein extremes Dürrejahr. Südbayern ist allerdings wegen der Alpennähe und der daraus resultierenden sehr guten Wasserzuführung im Vorteil.

Was kann man dagegen tun, bzw. welche Maßnahmen ergreifen Sie und Ihre Behörde ganz konkret?

Wir sollten alle weniger Ressourcen verbrauchen bzw. die vorhandenen sinnvoll verwenden, damit unser Wohlstand durch die gesellschaftliche Wertschöpfungskette weiter gesichert ist. Die Frage kann nicht von einer Seite beantwortet werden, sondern muss von der ganzen Gesellschaft und vor allem auch von politischen Entscheidungsträgern ernst genommen und angepackt werden. Wir als Behörde beraten die Waldbesitzer und fördern den klimastabilen Wald von morgen. So pflanze ich beispielsweise keine Fichten und Buchen mehr aktiv in den gemeindlichen Wäldern.

Wie funktioniert der Waldumbau?

Die Fichtenwälder müssen umgewandelt und der Baumartenwechsel aktiv durch Pflanzung unterstützt werden. Für den Erfolg beim Waldumbau spielen die Jagd und die Waldpflege eine wichtige Rolle. Sonst etabliert sich wieder die Fichte. Die Wälder sollten artenreich, gesund und stabil erhalten bleiben, um ihre Temperatur regulierende Wirkung und Wasser zurückhaltende Funktion optimal entfalten zu können.



WELCHEN NUTZEN HAT EIN BAUM IN IHREM GARTEN?

Unsere Atemluft besteht zu 78% aus Stickstoff, zu 21% aus Sauerstoff und zu 0,04% aus Kohlenstoffdioxid. Pro Tag binden eine ausgewachsene Buche, Eiche oder Kastanie etwa 13 bis 18 kg Kohlendioxid, das sind 5 bis 6 t pro Jahr. Sie produzieren dabei 10 bis 13 kg Sauerstoff pro Tag, also etwa 4 t Sauerstoff pro Jahr. Das entspricht etwa der Atemluft von 11 Menschen pro Jahr. Zusätzlich bindet ein solcher Baum etwa 100 kg Staub (Feinstaub) pro Jahr. 200 bis 300 Liter Wasser werden von einem großen, belaubten Baum am Tag verdunstet. Das kühlt die Umgebung und befeuchtet die Luft. Der Baum funktioniert in seiner direkten Umgebung wie eine natürliche Klimaanlage. Da Nadelbäume immergrün sind und somit längere Photosynthese-Phasen haben, ist deren Sauerstoffproduktion noch höher. In alten, „sterbenden“ Bäumen wohnt eine Vielzahl an Insekten und Kleinstlebewesen. Viele davon sind noch gar nicht erforscht. Indem Sie alte Bäume in Ihrem Garten stehen lassen, leisten Sie zugleich einen enormen Beitrag gegen das Insektensterben!



WASSERSPIELPLATZ AN DER WÜRM

Im Sommer 2024 wird ein Wasserspielplatz am Seitenarm der Würm unterhalb des Gockelbergs eröffnet. Dieses Projekt wird nicht nur eine zusätzliche Freizeit- und Aktivitätsmöglichkeit für Kinder bieten, es ist gleichzeitig eine Förderung der sozialen Funktion der Gewässer und hat damit auch einen pädagogischen Ansatz, der langfristig dem Schutz der Würm dient. Der Wasserspielplatz wird kreative Elemente enthalten, mit deren Hilfe Kinder den Umgang mit Wasser lernen und zugleich spielerisch erforschen können.

Photovoltaik als wichtiger Baustein der Energieeffizienz

In punkto Solaranlagen läuft derzeit eine Untersuchung für das gesamte Gemeindegebiet. Geprüft wird, auf welchen Flächen Photovoltaikanlagen sinnvoll errichtet werden können – beispielsweise auf Freiflächen oder auf Dächern gemeindlicher Liegenschaften.

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

DIE GESTALTUNG DER WÄRMEWENDE IST EIN ZUNEHMEND WICHTIGES HANDLUNGSFELD FÜR GRÄFELFING, UM DIE KLIMAZIELE DER GEMEINDE ZU ERREICHEN. SEIT DEM 1. JANUAR 2024 IST DAS GESETZ ZUR KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG IN KRAFT GETRETEN, SOMIT IST DIE GEMEINDE DAZU VERPFLICHTET. IN DIESEM JAHR WURDE MIT DER KONZEPTION FÜR DIE GEBIETE BEGONNEN, WO DIE FERNWÄRME ERST ZU EINEM SPÄTEREN ZEITPUNKT REALISIERT WIRD. AUCH DIE DURCHFÜHRUNG EINER BÜRGERBEFRAGUNG IST GEPLANT, UM DEN WÄRMEPLAN EFFEKTIV ZU ENTWICKELN.

E-LADESÄULEN

DERZEIT GIBT ES IN GRÄFELFING 9 STANDORTE MIT 22 LADEPUNKTEN ZUM LADEN VON ELEKTROAUTOS. EINE SCHNELLLADESTATION IST EBENFALLS GEPLANT. DIE GEMEINDE ARBEITET AUSSERDEM DERZEIT DARAN, WEITERE STANDORTE IN AUTOBAHNNÄHE ZU FINDEN - MIT PARTNERN IM RAHMEN DES PROJEKTS "DEUTSCHLANDNETZ" DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR DIGITALES UND VERKEHR.



Auftakt der No-Waste-Aktion der "Plastikpaten" zum Weltumweltag am 5. Juni 2021 in Gräfelfing auf dem Eichendorffplatz.



PLASTIKFREIES WÜRMTAL

DEM PLASTIKMÜLL DEN KAMPF ANGESAGT!

Die Idee zu den „Plastikpaten“ entstand im Sommer 2018 – beim Bergwandern. Achtlos weggeworfener Plastik- und Verpackungsmüll brachte Dorit Zimmermann auf die Idee, eine Fotodokumentation zu den Müllbergen im Gebirge zu erstellen. Dies entwickelte sich weiter zu der Initiative, ein bestimmtes Areal regelmäßig von Plastik- und Verpackungsmüll zu säubern. Vom To-Go-Becher bis zur Plastikfolie – mittlerweile sorgen rund 100 „Plastikpaten“ im Rahmen von Patenschaften für bestimmte kleinere oder größere Gebiete dafür, dass der Plastikmüll dort nicht überhandnimmt. Und dies würmtalweit und darüber hinaus – dafür erhielten sie 2020 auch schon die Umweltehrung vom Münchner Landratsamt.

Frau Zimmermann, wie ist das Konzept Ihrer Initiative, und wer kann mitmachen?

Jeder kann mitmachen, und wir freuen uns auch sehr über Zuwachs – egal wie groß die Zeitinvestitionen sein können. Jeder Beitrag zählt! Wenn sich jemand meldet, muss er/sie sich festlegen, wo gesammelt werden soll. Viele wählen ihren Wohn- oder Arbeitsort bzw. Areale darum herum. Es kann auch ein bestimmter Spielplatz sein oder die „Gassirunde“ mit dem Hund. Wenn dieses Gebiet noch frei ist, vermerken wir das auf unserer Liste. Es darf auch klein sein, es geht mehr um die Kontinuität und die Verantwortlichkeit. Anschließend erhalten neue Interessierte ein Infoblatt mit Wissens- und Beachtenswertem rund um das Einsammeln von Müll sowie eine Warnweste für die eigene Sicherheit. Sammeln kann man z.B. mit dem Fahrradanhänger oder mit Fahrradtaschen. Als Greifer dienen gewöhnliche Grillzangen. Jede Gemeinde regelt das anders, wo der gesammelte Müll dann abgegeben werden kann. In Gräfelfing ist es eine bestimmte, frei zugängliche Tonne in der Nähe des Rathauses. Größere Gegenstände werden den Betriebshöfen gemeldet.



Abgesehen von der Vergabe dieser „Patenschaften“ setzen Sie immer auch noch andere interessante Projekte um. Welche waren das in der letzten Zeit?

Letztes Jahr haben wir die Online-Broschüre „Das plastikfreie Baby“ zum Weltumweltag im Juni auf die Beine gestellt. Wir wollten zeigen, dass es möglich ist, seine Kinder auch ohne viel Plastik aufwachsen zu lassen. Die Broschüre mit vielen praktischen Tipps kann auf unserer Website kostenlos heruntergeladen werden. 2021 hatten wir als Aktion die „No-Waste-Schilder“, die an mehreren Stellen im Gemeindegebiet Gräfelfing aufgehängt wurden und regelmäßig umgehängt werden. Eines hängt derzeit sehr prominent in der Bahnhofstraße/Ecke Steinkirchner Straße. Die Schilder sollen Bewusstsein dafür schaffen, Müll – egal, ob Zigarettenkippen, Verpackungsmüll oder Papier – nicht einfach auf die Straße oder den Grünstreifen zu werfen. Auch wenn es manchmal nur „kleine Teile“ in der persönlichen Wahrnehmung sind: Wie wir vor Ort deutlich sehen, sammelt sich das an und wird in Summe richtig zum Problem. Kunststoff beispielsweise zersetzt sich nur sehr langsam, wird zu Mikroplastik und verunreinigt Böden und Gewässer. Glasscherben können sowohl für Hunde als auch für Kinder sehr gefährlich sein. Dafür wollen wir mit den Schildern, bei deren Umsetzung uns die Gemeinde unterstützt hat, Bewusstsein schaffen.

Es geht also nicht nur um Plastik?

Hauptsächlich geht es uns um den Plastikmüll, da dieser besonders schwer abbaubar und damit gesundheitsschädlich ist. Aber bei unserem gemeindeübergreifenden Cleanup-Day jeden Herbst beispielsweise nehmen wir auch anderen Müll mit, sofern wir ihn transportieren können.

Und was sind Ihre aktuellen Projekte?

Wir haben eine Kooperation mit dem BUND, KG München, AK Müll und



Dorit Zimmermann,
Lindenallee 15,
82061 Neuried, 089 / 724 30 545
dorit.zimmermann@mnet-mail.de,
www.plastikpaten.de



Müllvermeidung. Gemeinsam kümmern wir uns zum Beispiel um eine Brillensammelaktion. Dazu haben wir Sammelboxen und beschriftete Tonnen u.a. auf dem Gräfelfinger Wertstoffhof aufgestellt. Die gebrauchten Brillen werden von uns in Bananenkisten aufbewahrt, von „Brillen weltweit“ abgeholt und aufbereitet. Anschließend gehen die vermessenen und gekennzeichneten Brillen nach Afrika und Asien und kommen Menschen zugute, die sich keine Brille leisten können. Auch das ist eine Art, Plastikmüll zu vermeiden und gleichzeitig Gutes zu tun. Brillenträger*innen haben ja oft alte Brillen in der Schublade. Man kriegt da wirklich viel zusammen – wir haben vor einem Jahr begonnen und bereits über 2.000 Stück eingesammelt. Außerdem organisieren wir auch „Social Days“ mit Firmen, das klappt wirklich gut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hochmotiviert.



Hilburg Kraemer und Dorit Zimmermann werben für Mehrweg statt Einweg: für eine saubere Umwelt!



GEMEINDEÜBERGREIFENDER CLEANUP: 19. OKTOBER 2024!

„Gemeinsam für eine saubere, gesunde und müllfreie Zukunft.“ lautet der Slogan beim Aufräumtag für alle, den die Plastikpaten organisieren. Mitmachen kann jeder, in den Gemeinden Neuried, Planegg und Gräfelfing gibt es getrennte Aktionen vor Ort in Kooperation mit dem „Bund Naturschutz in Bayern e.V. Ortsgruppe Würmtal-Nord“. Auch für Familien ist dies eine schöne Aktion mit pädagogischem Wert. Und anschließend gibt es einen kleinen Imbiss.

Das Team der machBar auf dem Klimatag 2023 in Gräfelfing (v.l.n.r.): Thorsten Friedrich, Florian Zubeil, Gerhard Hartl, Lotar Krahmer



HAND ANLEGEN

DAS IST „MACHBAR“!

Jeden Freitag um 15 Uhr öffnen sich die Türen im Untergeschoss der ehemaligen Doemens-Akademie an der Stefanusstraße 8 (Eingang über die Schmidbauerstraße). Dann haben alle Interessierten und Bastelfreudigen ungeahnte Möglichkeiten – vom rechnerunterstützten Konstruieren und Modellieren mit anschließendem 3D-Druck über Schweißen, Löten, Drechseln bis hin zu Keramik- und Holzbearbeitung. Der „Verein zur Förderung von Eigenarbeit im Würmtal e.V.“ hat in Gräfelfing seine Heimat gefunden – und schon sehr viele Fans. Lotar Krahmer, Gerhard Hartl und Thorsten Friedrich bilden den Vorstand des Vereins. Sie möchten Handwerkerinnen und Handwerker in spe neugierig machen.



Einige Sachspenden müssen an den Arbeitsplätzen noch ordentlich untergebracht werden - viel Arbeit auf 180 Quadratmetern.

Herr Krahmer, was ist bei Ihnen „machBar“ und was nicht und wie ist die Idee entstanden?

Bis 2018 hatte ich ein Ingenieurbüro im Gewerbegebiet KIM betrieben. Nach Beginn meines Ruhestands wollte ich etwas Neues anfangen. Vorbild war das HEI (Haus der Eigenarbeit) in München. Ich habe über NebenAn.de Mitstreiter gesucht. Das klappte auch, doch lange waren wir ohne Räumlichkeiten. Nun hat uns die Gemeinde Gräfelfing vor über einem Jahr das Untergeschoss der

alten Brauakademie zur Verfügung gestellt, worüber wir sehr glücklich sind. Wir haben hier verschiedene Stationen von Metall über Holz bis Keramik, an denen gearbeitet werden kann; abgerechnet wird im 10-Minuten-Takt. Genaue Beschreibungen findet man auf unserer Website www.machbar-im-wuertal.de

Was kostet die Nutzung der Arbeitsplätze?

Wir erheben einen Beitrag für die Arbeitsplatznutzung von 7,20 Euro pro Stunde. Es gibt aber auch noch günstigere 10er- und 20er-Karten. Kosten für Material und Fachberatung bzw. Einweisung kommen eventuell noch dazu, je nach Absprache. Das Arbeiten an den Maschinen erfolgt eigentlich immer mit Einweisung und falls nötig auch mit Betreuung.

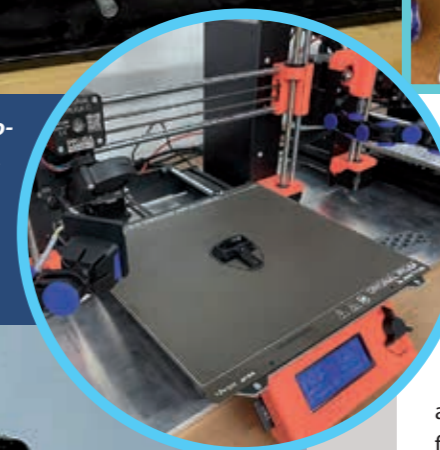
Sie sind ein gemeinnütziger Verein. Was war Ihre Motivation?

Wir möchten die Menschen dazu anregen, selbst etwas zu gestalten und, statt

In der Keramik-Abteilung wird viel ausprobiert, und immer wieder entstehen tolle Kunstwerke.



Drei 3D-Drucker stehen zur Verfügung sowie die nötigen Computer-Arbeitsplätze, um aus Geometriedaten die Ansteuerdaten für die Drucker zu erzeugen. Wer lernen möchte, wie man das macht, kann es in machBar-Kursen lernen.



wegzuwerfen, lieber instand zu setzen. Man kann hier beispielsweise fehlende Ersatzteile anfertigen. Wir haben auch eine Schrauben- und Wertstoffbörse, in die Nutzer Materialien legen oder entnehmen können, die übrig geblieben sind. Wir sehen es auch als soziales Projekt und als einen Dienst an der Gesellschaft. Profitorientiert sind wir als gemeinnütziger Betreiberverein nicht. Wer möchte, kann seine Kosten senken indem er mithilft, den Werkstattbetrieb aufrechtzuerhalten. Um einen Arbeitsplatz zu nutzen muss man allerdings kein Mitglied sein.

Was würden Sie sich noch für die Zukunft wünschen?

Wir möchten unsere Werkstatt, die allen Interessierten offensteht, noch bekannter machen. Außerdem suchen wir Ehrenamtliche, die Spaß an Handwerken, an der Weitergabe ihrer Erfahrungen oder an der Werkstatt-Organisation haben. Und wir suchen auch Sponsoren!

INFORMATIONEN

www.machbar-im-wuertal.de
 Kontakt: Lotar Krahmer, 0171 / 4458264
 Immer freitags von 15.00 bis 19.00 Uhr, Stefanusstraße 8 im Untergeschoss (Eingang im Innenhof über die Schmidbauerstraße). Eine Anmeldung ist nicht nötig.





Blick ins Repair-Café im Untergeschoss der Michaelskirche mit acht bis zehn Reparaturstationen

REPAIR-CAFÉ: REPARIEREN STATT WEGWERFEN

ZWEITES LEBEN FÜR DINGE DES ALLTAGS

Die Energiewende hat Politik und Medien erobert. Doch was kann der Einzelne im täglichen Leben beitragen? Wie lässt sich Energie einsparen und mehr Nachhaltigkeit verwirklichen? In Gräfelfing wurde 2017 das Repair-Café gegründet – damals im Rahmen der Bürgerwerkstatt Energiewende Gräfelfing (BüWEG). Gebracht werden Elektrogeräte, Textilien, Computer oder Computerzubehör sowie kleine Haushaltsgegenstände. Initiator Emil Knies zu den Anfängen und zur Entwicklung dieser Institution.



Herr Knies, was genau ist das Repair-Café und wo findet es statt?

Es ist eine Selbsthilfwerkstatt zur Reparatur von Gebrauchsgegenständen, jeweils am ersten Samstag im Monat von 14 – 17 Uhr im Untergeschoss der Michaelskirche in der Lochhamer Straße 67a, rechts von der Kirche. Dort können Gräfelingerinnen und Gräfelinger ihre defekten Computer, Elektrogeräte, Näharbeiten oder Möbelstücke unter fachkundiger Anleitung selbst reparieren lernen – Hilfe zur Selbsthilfe. An jeder Station gibt es entsprechendes Werkzeug und mindestens



Auch Fahrradreparaturen gehören mit zum Portfolio. Hier macht sich Emil Knies ein Bild vom Zustand des Rades.



Links: Reparatur einer Teichpumpe mit Trafo. Rechts: Reparateur Paolo Puosi, der einen Handstaubsauger repariert. Unten: Emil Knies mit einer chinesischen Lampe, die elektrifiziert werden soll.



Rechts: Ist die Nähmaschine noch funktionstüchtig? Klaus Guirado macht sich ein Bild. Oben: Im Repair-Café ist verschiedenstes Werkzeug vorhanden.



eine Expertin bzw. einen Experten. Die Reparateure arbeiten alle ehrenamtlich. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wie hat sich das Konzept entwickelt?

Am Grundkonzept hat sich nichts geändert. Wir haben aber mehr Reparateure – im Moment immer zwischen 10 und 15, jeder jeweils an einer Station. Unsere 6-Jahres-Feier letztes Jahr war ein ungemeiner Turbo. Im Moment kommen immer rund 50 Leute im Schnitt, die etwas reparieren lassen wollen. 470 Reparaturen waren es 2023, davon die Hälfte Elektrogeräte. Der zweitgrößte Posten waren Textilien.

Und wie hoch ist die Erfolgsquote?

Die Erfolgsquote liegt bei 70 Prozent. Manche Stücke sind dann einfach doch zu alt, um noch repariert zu werden. Manchmal gibt es auch keine Ersatzteile mehr. Da könnte der 3D-Druck eine Lösung sein – das bietet zum Beispiel die „MachBar“ an, die immer freitags ab 15 Uhr in der Stefanusstraße 8 im Untergeschoss stattfindet.



Klaus Tuhnitz übernimmt die Festlegung der Reihenfolge vor Ort. Links: Die Michaelskirche ist "Gastgeber" für das Repair-Café.



Was würden Sie sich noch für die Zukunft wünschen?

Man müsste das Thema noch mehr an die Schulen bringen. Gerade die Kinder und Jugendlichen sollten da am besten gleich reinwachsen. Aber was sehr schön ist: Unsere jüngste Reparateurin ist erst 14 Jahre alt. Es sind wirklich alle Generationen vertreten!

www.repaircafe-graefelfing.de
Facebook: Repair-Café Gräfelfing

Die Termine werden auch im Würmtaler Informationsdienst angekündigt.

STRASSENBAUPROGRAMM 2024

Das Großprojekt des Straßenbaus in diesem Jahr ist der zweite Bauabschnitt der Bahnhofstraße Ost. Mitte März ist die Maßnahme gestartet mit der Entfernung des Asphalt auf der gesamten Strecke. Anschließend wurde der Graben in der Mitte der Straße geöffnet, um von der Tassilostraße beginnend die Fernwärmeleitungen einzubringen. Nach der Verlegung der Fernwärmerohre werden die Entwässerungseinrichtungen im betreffenden Straßenabschnitt erneuert, dann erfolgt der Neuaufbau der Straße. Die Arbeiten sollen etwa zu Beginn der Sommerferien abgeschlossen sein.

Bei Fragen zum Straßenbau kontaktieren Sie bitte:
Sabine Vilano, s.vilano@graefelfing.bayern.de, 089/8582-1035

Strassenbaumaßnahmen im Gemeindegebiet Gräfelfing im Jahr 2024 (Stand: April 2024)



Ortsplan © castamap – Map Data: OpenStreetMap (Lizenz: ODbL)

SANIERUNG BÜRGERHAUS

Am Gräfelfinger Bahnhofsplatz geht es voran: Schon deutlich sichtbar ist jetzt der charakteristische „Turm“. Wenn er fertig ist, wird er mit beleuchteten Keramikplatten als Fassade ein optisches Highlight mitten in Gräfelfing bilden. Bis Ende Juli noch gesperrt ist die Tiefgarage, die ebenfalls saniert und für die Erweiterung des Bürgerhauses nach Osten statisch vorbereitet wird. Wir bitten um Verständnis für die Einschränkungen, die mit der Baustelle einhergehen. Am Ende werden wir ein saniertes und erweitertes Bürgerhaus für alle in Gräfelfing haben.



RICHTFEST FÜR EIN MILLIONEN-PROJEKT SPORTHALLE NIMMT GESTALT AN

Immer deutlicher sind die beiden Hallen – Dreifachturnhalle und Schwimmhalle – nördlich der Adalbert-Stifter-Straße zu erkennen. Und vor allem auch der Holzbau, der das Tragwerk der beiden Hallen ausmacht. „Vor Ort arbeiten zahlreiche Firmen Hand in Hand: Technische Gebäudeausstattungsfirmen, Holz- und Fassadenbauer, Dachdecker“, so die Projektleiterin für die Objektüberwachung Jasmin Gutjahr von Wenzel + Wenzel. An die Dachkonstruktionen schloss sich die Fassade der Schwimmhalle an. Der Planungsprozess beim Holzbau und der charakteristischen Pfosten-Riegel-Fassade fand gemeinsam zwischen der Wenzel + Wenzel GmbH, den planenden Architekten (Dietrich Untertrifaller) und den Tragwerksplanern (Suess-Staller-Schmitt) statt. Nach der Grobkonstruktion der beiden Hallen soll in den nächsten Monaten verglast und im Sommer so abgedichtet werden, dass die Gebäude vollständig geschlossen sind und der Innenausbau startet. Am 18. April fand das Richtfest für das Bauprojekt statt.



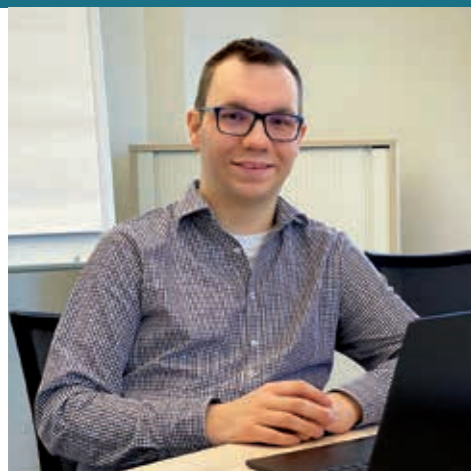
WICHTIGES GENERATIONEN-PROJEKT: DAS NEUE PFLEGEHEIM DES RUDOLF UND MARIA GUNST-HAUSES WÄCHST IN DIE HÖHE. DER ROHBAU MIT SICHERUNG UND SCHLISSUNG DER GEBÄUDEHÜLLE SOLL 2024 BIS ZUM WINTEREINBRUCH STEHEN, ÜBER WINTER SOLL DER INNENAUSBAU STARTEN. DIE FERTIGSTELLUNG IST FÜR HERBST 2025 GEPLANT, WEIHNACHTEN 2025 SOLL DAS GEBÄUDE BEZOGEN SEIN. IM APRIL 2024 FAND DIE GRUNDSTEINLEGUNG STATT.



BÜRGERSERVICES PER MAUSKLICK

GRÄFELFING DIGITAL

Die Gemeindeverwaltung will digitaler werden. Bürgerinnen und Bürger sollen deutlich mehr Online-Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Das langfristige Ziel ist die papierlose Verwaltung. Die Digitalisierung ist heute allgegenwärtig und hat längst ihren Weg in alle Bereiche des Lebens gefunden. In der Verwaltung ist man sich der Chancen und Potenziale bewusst, die die Digitalisierung bietet, und hat deshalb das Sachgebiet IT und Digitalisierung ins Leben gerufen, um diese digitalen Projekte gezielt zu gestalten und voranzutreiben. Dieses Sachgebiet ist verantwortlich für Aufgaben wie die Entwicklung und Umsetzung digitaler Strategien, die Optimierung der IT-Infrastruktur, die Förderung von E-Government-Lösungen, sowie die Sicherstellung eines reibungslosen digitalen Betriebs in der Gemeinde. Florian Neuner, Sachgebietsleiter IT und Digitalisierung, erklärt die Pläne der Verwaltung.



Herr Neuner, Sie haben Ihre Tätigkeit im Rathaus im Juli 2022 begonnen – im Zuge einer internen Umstrukturierung, die auch vorsieht, die Digitalisierung stärker in den Fokus zu rücken.

Was hat sich seitdem getan?

Am Anfang stand eine Bestandsaufnahme. Wie steht die Gemeinde da? Wir haben den gesamten IT-Betrieb im Rathaus unter die Lupe genommen und bereits einiges optimieren können. So ist zum Beispiel jede Kommune verpflichtet, ein Informationssicherheitskonzept zu erstellen. Dieser Verpflichtung kommen wir nach und werden das intensiv mit Unterstützung eines Dienstleisters umsetzen. Die



wichtigste Neuerung ist aber sicherlich, dass wir die Website „Gräfelfing Digital“ umgesetzt haben, die viele Online-Services für die Bürgerinnen und Bürger bündelt, unter anderem auch die Stellenangebote. Von unserer Homepage aus werden Nutzer bei den entsprechenden Menüpunkten ganz automatisch auf diese Seite weitergeleitet. Die Seite ist mit dem Bayernportal verknüpft, dem zentralen Online-Portal für die bayerische Verwaltung. Auf "Gräfelfing Digital" sieht man alle unsere Mitarbeiter, eine Ämterübersicht und alle Leistungen, die wir in der Gemeinde anbieten. Man sieht auf einen Blick, ob es ein PDF-Formular gibt oder sogar schon ein Online-Formular, jeweils mit Beschreibung. Auch die Suchfunktion ist sehr gut. Unter dem Menüpunkt „Digitalisierung“ auf dem Portal informieren wir über unsere Projekte und deren Stand.

Und gibt es weitere Projekte?

Ein weiteres, ganz aktuelles Projekt, ist die Online-Terminvereinbarung für Rathaus-Besucher, die im Zeitraum April / Mai starten wird. Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit, für das Einwohnermeldeamt, das Ordnungsamt und den Bereich Straßenverkehr Termine online zu buchen. Es ist allerdings kein Muss. Damit können Besucher einfach sichergehen, dass ihr Termin zu einer bestimmten Zeit stattfindet, ohne langes Warten. Wer ohne Termin vorbeikommt, wird an einem Terminal angemeldet, um den Ablauf reibungslos zu gestalten.



Online-Terminvereinbarung

BAYERN ID – DAS NUTZERKONTO

IHR ZUGANG ZUR DIGITALEN VERWALTUNG

Die BayernID ist Ihr einheitlicher Zugang zu allen Online-Verfahren der Verwaltung. Zu diesem Zugang gehört ein Konto (auch digitale Identität genannt) und ein Postfach zum Erhalten von Nachrichten, z. B. Benachrichtigungen zum Bearbeitungsstatus sowie digitale Bescheide. Mit Ihrer persönlichen BayernID können Sie sich somit in vielen Fällen den Gang zur Behörde sparen. Einmal hinterlegte persönliche Daten müssen bei der Nutzung eines Online-Verfahrens der Verwaltung nicht jedes Mal erneut angegeben werden, sondern können direkt aus Ihrer BayernID sicher übernommen werden. Die Registrierung und Nutzung der BayernID ist kostenfrei.

Am 16.5.2024 um 18.30 Uhr referiert Florian Neuner zur BayernID, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Alltag digital“.
Infos: www.vhs-wuermtal.de



RATHAUS-SANIERUNG

OPTIMIERTE KONFERENZTECHNIK

Anfang des Jahres kehrte der Gemeinderat wieder an seinen angestammten Platz im zweiten Stock des Rathauses zurück – unter deutlich verbesserten Bedingungen. Modernisiert wurden die gesamte Konferenztechnik des Sitzungssaals wie Audio- und Videotechnik, zudem Kühlung, Belüftung, Heizung und Beleuchtung. Eine Screen-LED-Leinwand mit HD-Technik (Videotechnik mit HD-Projektion) sowie deutlich erweiterte digitale Möglichkeiten machen die Sitzungen „zukunftsfit“. Dazu gehören unter anderem so genannte Mitschaumoniitore für Gemeinderäte und Gäste, die im hinteren Bereich des Saales sitzen, Deckenkameras für ein Videokonferenzsystem, eine Deckenintegrierte Dokumentenkamera, Audio-technik mit Lautsprecheranlagen, ein Drahtlosmikrofon-Set sowie Deckenmontierte Richtmikrofone. Am optischen Konzept des Sitzungssaals wurde dagegen kaum etwas verändert, da der Denkmalschutz eine feste Gestaltung vorsieht. Lediglich die Decke sowie die Wandverkleidungen wurden erneuert und – wo nötig – Ausbesserungen vorgenommen.

Große Projekte sind das außerdem das Dokumenten-Management-System (DMS) und allgemein unsere Digitalisierungsstrategie. Diese umfasst auch Fragen wie „Wie sollen Arbeitsplätze und Workflow aussehen?“ oder „Wie können die Effizienz gesteigert und gleichzeitig Platz gespart werden?“. Wir möchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei mit ins Boot holen, denn sie sollen die Neuerungen und Entscheidungen mittragen. Allgemein ist es unser Ziel, Abläufe zu optimieren und neue rechtliche Gegebenheiten umzusetzen. Generell heißt das „weg vom Abtippen“. Die Zukunft ist die „medienbruchfreie Verwaltung“. Ein wichtiges Stichwort dafür ist auch die BayernID (s. Kreiselement oben).

Wie viele Online-Services gibt es bei der Gemeinde Gräfelfing schon?

Derzeit sind 60 Online-Verfahren in Betrieb, wovon 51 von uns selbst oder einem beauftragten externen Dienstleister bereitgestellt wurden und 9 Verfahren zentral vom Freistaat Bayern zur Verfügung stehen. Zusätzlich haben wir einen eigenen Formulareserver, sodass langfristig alle unsere Dienste digital für die Bürger verfügbar gemacht werden können.

Was geht noch nicht online?

Dienste, für die der Gesetzgeber bisher keine Möglichkeit geschaffen hat, wie beispielweise die Beantragung eines Personalausweises oder die Wohnsitzanmeldung, stehen aktuell noch nicht online zur Verfügung. Bei der Wohnsitzanmeldung macht ein Online-Antrag noch keinen Sinn. Hier kann der Bürger sich zwar schon vorab "anmelden", muss aber aufgrund der gesetzlichen Vorschriften dennoch persönlich vorbeikommen.

Bringt die Online-Antragstellung Entlastung für die Mitarbeiter?

In Zukunft wird die Digitalisierung zweifellos eine Entlastung für die Mitarbeitenden im Rathaus bringen. Dank der Einführung von digitalen Workflows können Arbeitsprozesse künftig nahtlos und digitalisiert durchgeführt werden.





EUROPAWAHL AM 9. JUNI 2024

AUCH GRÄFELFING IST EUROPA!

Bald ist es wieder so weit: Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, auf die Europapolitik selbst aktiv Einfluss zu nehmen – und zwar indem sie die Abgeordneten des Europaparlaments wählen als einzigem direkt gewähltem Organ der EU. Es ist die direkte Vertretung der Menschen in den Mitgliedsländern. In Gräfelfing leben und arbeiten über tausend EU-Bürgerinnen und -Bürger aus allen Ländern der Union. Dies nahm die Gemeinde 2019 zum Anlass, zur damaligen Europawahl eine Fotoausstellung zu organisieren. Aus dieser zeigen wir einige Beispiele - für die europäischen Gesichter Gräfelfings.



Erich Maria Egger, aus Wien, Juwelier mit Geschäft in der Bahnhofstraße, in Deutschland seit 1979, in Gräfelfing seit 1984

Anna und Sandor Szabo, aus Ungarn, 1982 als politische Flüchtlinge nach Deutschland gekommen, seit 1993 in Gräfelfing, Sandor Szabo war Hausmeister bei der Gemeinde und ist nun pensioniert.



Anabel Garrido de Pfab, ihr Vater kommt aus Barcelona, Hochzeitsplanerin, seit 2013 in Gräfelfing



Guido Zeman, aus Pisek in Südböhmen (Tschechische Republik), Schumacher mit eigener Schusterstube in der Pasinger Straße



Eva Rudroff, geboren in Uppsala (Schweden), in Stockholm aufgewachsen, in Gräfelfing seit 1971, Diplom-Sozialpädagogin, pensioniert



Liene Ozolina, aus Tukums (Lettland), 2001 nach Deutschland gekommen, 2004 nach Gräfelfing

Seit fast 80 Jahren haben wir Frieden und Wohlstand in Europa – ein hohes Gut, das keine Selbstverständlichkeit sein sollte. Die Europäische Union baut Brücken, verbindet Menschen über Ländergrenzen hinweg und schafft Verständigung. Deutschen Unternehmen bietet sie einen wichtigen Markt und sorgt so indirekt für Arbeitsplätze und Einkommen. Die EU fördert Wissenschaft und Forschung und steht für Werte wie Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Anerkennung der Menschenrechte, Solidarität oder Inklusion.

Auch Gräfelfing ist europäisch: In der Gartenstadt prägen europäische Mitbürgerinnen und Mitbürger das gesellschaftliche, öffentliche und wirtschaftliche Leben erheblich mit. Sie bringen ihren kulturellen Charakter mit ein und öffnen Horizonte über Grenzen hinweg. Sie gehören ganz selbstverständlich zu Gräfelfing und identifizieren sich mit ihrer neuen Heimat.

Fotograf Jürgen Sauer hat sich 2019 im Auftrag der Gemeinde mit der Kamera auf die Suche nach dem „europäischen Gräfelfing“ gemacht. Gräfelfing präsentiert seine europäischen Gesichter! Im übertragenen wie im konkreten Sinne. Angeregt wurde die Ausstellung 2019 von dem Gräfelfinger Reinhard Klemz, seit 1975 Mitglied der überparteilichen Europa-Union.

Alle Infos zur Europawahl finden Sie unter www.graefelfing.de

GRUNDSTÜCK EHEMALIGER PSCHORRHOF

GEMEINDE GRÄFELFING
NUTZTE KAUFPTION

Das Grundstück grenzt direkt an die Flächen des Rudolf und Maria Gunst-Hauses an, das zurzeit einen Ersatzbau für das Pflegeheim erhält. Im zweiten Bauabschnitt wird ein Neubau für modernes Servicewohnen errichtet. Mit dem Kauf des Pschorrhof-Grundstücks kann das sogenannte Quartierskonzept für das künftig nach modernsten Standards ausgerichtete Senioren- und Pflegeheim optimal umgesetzt werden.

Dieses Konzept steht für die räumliche und soziale Einbindung des Hauses in seine Umgebung. So ist unter anderem wieder eine Gaststätte mit Garten geplant, die gleichermaßen von den Seniorinnen und Senioren wie von anderen Gästen genutzt wird. Hinzu kommen weitere Angebote und Dienstleistungen, die sowohl den Bewohnern des Seniorenheims zu Gute kommen, als auch allen anderen Anwohnern im Quartier.

Darüber hinaus bietet sich die zentrale Lage in der Nähe des S-Bahnhofs Lochham und der Geschäfte am Jahnplatz an, um leistbaren Wohnraum zu schaffen – ein Beitrag zur Deckung der Wohnbedürfnisse der örtlichen Bevölkerung, insbesondere auch von Familien mit mehreren Kindern.

BÜRGER- UND SPORTLEREHRUNG

MACHEN SIE UNS
VORSCHLÄGE!

DIE GEMEINDE GRÄFELFING EHRT ALL-JÄHRLICH VERDIENTE BÜRGERINNEN UND BÜRGER SOWIE AMATEURSPORTLER. SIE KENNEN JEMANDEN, AUF DEN DAS ZUTRIFFT UND MÖCHTEN UNS EINEN ENTSPRECHENDEN VORSCHLAG UNTERBREITEN? DANN REICHEN SIE UNS IHREN ANTRAG (EINSCHLIESSLICH BEGRÜNDUNG) BITTE SCHRIFTLICH BIS SPÄTESTENS 31.05.2024 EIN.

**Für Rückfragen: Frau Nowotny
089/8582 - 1030 oder per Mail
e.nowotny@graefelfing.bayern.de**

ARCHITEKTENWETTBEWERB ALTE BRAUAKADEMIE
VORSTELLUNG DER
WETTBEWERBSERGEBNISSE

2017 stimmte der Gräfeltinger Gemeinderat einem wegweisenden Grundstückskauf zu: Im Zuge einer Kooperation zwischen der Gemeinde Gräfelting und der Doemens Akademie war eine Lösung für das Neubauprojekt „Doemens 2020“ gefunden worden. Im Gegenzug kaufte die Gemeinde das Grundstück Stefanusstraße 8, den bisherigen Sitz der Schule. Der Gemeinderat beschloss, auf dem Gelände bezahlbaren Wohnraum zu realisieren. Im August 2023 initiierte die Gemeinde einen Architektenwettbewerb für den Start der Planungsaufgaben. Die ausgewählten Büros mussten ihre Wettbewerbsarbeiten bis Ende Februar 2024 bei der Gemeinde einreichen. Ein Preisgericht aus Architekten, dem Bürgermeister, der Gemeindebau, Mitgliedern des Gemeinderats, Angehörigen der Interessengemeinschaft IG Alte Brauakademie sowie zahlreichen Fachplanern bewertete die Vorschläge.

Präsentation der Ergebnisse – der Siegerentwurf

Auf dem Areal der alten Brauakademie treffen Alt und Neu in Form eines Schulungsgebäudes aus den 1960er Jahren und einer pittoresken Villa aufeinander. Im Erhalt der Villa auf der Ecke und des Schulungsgebäudes zur Schmidbauerstraße sieht der Siegerentwurf des Architekturbüros bogevischs buero architektur & stadtplanung gmbh (in Kooperation mit Stautner und Schäf Landschaftsarchitekten und Stadtplaner Partnerschaft) das Potential eines neuen Bausteins für gemeinschaftliches Wohnen, welcher die Idee der heterogenen Gartenstadt aufnimmt und von der charakterstiftenden Identität beider Baukörper geprägt ist.

Weitere Informationen zu dem Siegerentwurf, aber auch zu den anderen Planentwürfen, dem zweiten und dritten Preis sowie den Anerkennungen, finden Sie unter www.landherr-wehrhahn.de/entscheidungen/alte-brauakademie-graefelfing

FÖRDERUNG BARRIEREFREIER
LADENZUGÄNGE

DAS PLUS FÜR DIE INKLUSION: DIE GEMEINDE GRÄFELFING GEWÄHRT GEWERBETREIBENDEN IM RAHMEN DES EIGENEN WIRKUNGSKREISES UND IN DEN GRENZEN IHRER LEISTUNGSFÄHIGKEIT NACH DEN JEWEILIGEN HAUSHALTSPLANANSÄTZEN ZUSCHÜSSE ALS FREIWILLIGE LEISTUNG FÜR DIE UMSETZUNG VON MASSNAHMEN DER BARRIEREFREIHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM. VORHANDENE BARRIEREN SOLLEN SO WEIT WIE MÖGLICH VERRINGERT WERDEN, UM ALLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN DEN ZUTRITT ZU LADENGESCHÄFTEN GLEICHERMASSEN ZU ERMÖGLICHEN.

Bitte informieren Sie sich näher auf der Website der Gemeinde Gräfelting unter „Wirtschaft >> Förderungen“ oder wenden Sie sich an das Ordnungsamt unter 089 / 85 82 - 10 62 oder per E-Mail ordnungsamt@graefelfing.bayern.de.



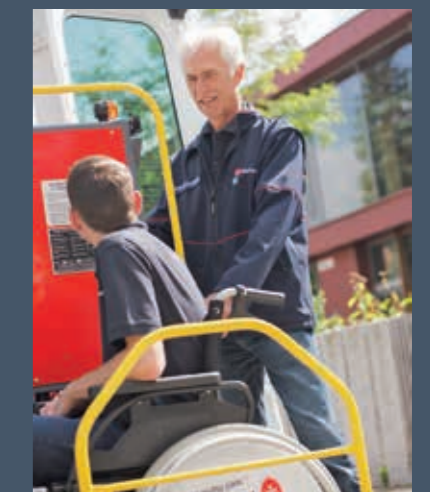
NEU: SENIOREN-RATGEBER WÜRMTAL

Schnelle Hilfe anzubieten, kompakt und unkompliziert, das ist das Ziel des Info-Flyers „Seniorenratgeber Würmtal“. Von den Ansprechpartnern für Seniorinnen und Senioren der vier Würmtal-Gemeinden Gräfelting, Krailing, Neuried und Planegg sowie dem Sozialnetz Würmtal-Insel erstmals gemeinsam konzipiert, informiert der Flyer übersichtlich über die zentralen Ansprechpersonen in den Gemeinden sowie über die für das Würmtal zuständigen Organisationen.

Weitere Informationen: Günter Roll, Sozialreferent und Inklusionsbeauftragter, 089 / 85 22 05, g.roll@graefelfing.de

Wir bringen Sie
hin! Malteser
Fahrdienste

Die Malteser Fahrdienste sind sowohl im Auftrag von Schulen, Tagesstätten und anderen Einrichtungen, aber auch individuell für einzelne Fahrgäste in Gräfelting und Umgebung unterwegs. Ob Arztbesuch, Behördengang, Ausflug oder der Besuch von Freunden - die Malteser befördern Personen mit Mobilitätseinschränkung oder mit besonderen Anforderungen. Dabei steht die umsichtige, zuverlässige Beförderung und Sicherheit der Fahrgäste im Vordergrund - vor, während und nach der Fahrt. Die Fahrten sind sowohl sitzend im komfortablen Personenwagen oder in Spezialfahrzeugen für Rollstuhlfahrer möglich. Die freundliche Betreuung und Begleitung durch Malteser Mitarbeitende ist dabei selbstverständlich. Die Malteser bieten Individualfahrten von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 14 Uhr an. Interessenten wenden sich bitte an: **Malteser Fahrdienst, Bahnhofstraße 2a, Gräfelting, Telefon: 089 858080-300.**



SENIORENHILFE WÜRMTAL E.V. – ZUHAUSE WOHNEN

RUNDUM VERSORGT



Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Krailling wurde 2004 gegründet, unter anderem auf Initiative der Würmtal-Insel sowie in Kooperation mit den Gemeinden Gräfelfing, Planegg und Krailling. Er steht allen Bürgerinnen und Bürgern im Würmtal offen und organisiert vielfältige Unterstützungsleistungen nach individuellem Bedarf im häuslichen Umfeld. Ehrenamtlich Helfende werden bei älteren Menschen eingesetzt, darüber hinaus bei Bedarf verschiedenste Angebote von externen Dienstleistern organisiert und vermittelt, damit Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich selbstbestimmt und sicher im eigenen Zuhause leben können. Seit Februar 2023 hat der Verein auch eine Anerkennung beim Landesamt für Pflege. Menschen ab Pflegegrad 1 kann jetzt zusätzlich eine Abrechnung über die Pflegekasse im Rahmen des sogenannten Entlastungsbetrages angeboten werden. Ab Sommer 2024 kommt ein neues Angebot dazu: Senioren können dann haushaltsnahe Dienstleistungen auch ohne Betreuungsvertrag buchen – primär Unterstützung im Haushalt. In diesen Haushalten wird dann ergänzend bei Bedarf auch eine Alltagsbegleitung ohne Betreuungsvertrag möglich sein.

Geschäftsführerin Britta Acquistapace empfängt Besucher sowie Interessenten in ihren Büroräumen, die sich in einem Wohnkomplex für Betreutes Wohnen in der Krailling Margaretenstraße 22 befinden. Davor war die Einrichtung zuerst in der Würmtal-Insel angesiedelt, später in der Gräfelfinger Steubstraße – allerdings unter anderem Namen und anderer Führung. Seit Oktober 2020 lenkt Britta Acquistapace die Geschicke der Seniorenhilfe. Als Mitte 2019 der Komplex mit 22 Wohneinheiten in Krailling fertiggestellt wurde, ergab sich die Gelegenheit, hier angesiedelt zu sein. „Die Gemeinde brauchte einen festen Ansprechpartner und wir als Verein erhielten den Zuschlag. Der Verband Wohnen in Starnberg ist der Vermieter in Kooperation mit der Gemeinde.“ Neben einem Büro gibt es hier auch einen Begegnungsraum, der sowohl im Rahmen von Angeboten für die Bewohner des Wohnkomplexes, für die allgemeinen Vereinsaktivitäten sowie in Absprache mit der geschäftsführenden Leiterin, auch von Vereinen genutzt wird.

BRITTA ACQUISTAPACE ERKLÄRT DIE FUNKTIONSWEISE DER SENIORENHILFE:

„Die Einzelpersonen und Paare, die hier in der Anlage leben, haben automatisch einen Betreuungsvertrag mit uns durch ihr Mietverhältnis. In der Wohnanlage ist das eine Kombination aus Mietvertrag und Betreuungsvertrag. Für alle anderen Begleiteten gilt, dass sie ebenfalls einen Betreuungsvertrag mit uns schließen, um Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Dieser kostet für eine Einzelperson

125 Euro im Monat, für ein Ehepaar 160 Euro. Allerdings wird es ab Sommer 2024 die Möglichkeit geben, Leistungen auch ohne Betreuungsvertrag in Anspruch zu nehmen. Die monatliche Betreuungspauschale hat bestimmte inkludierte Bestandteile wie ein Hausnotrufgerät vom Malteser Hilfsdienst sowie aktuell eine Stunde Besuchsdienst in der Woche. Am wichtigsten ist aber unsere kontinuierliche Ansprechbarkeit. Wir analysieren gemeinsam mit der betroffenen Person die jeweilige Lebenssituation und überlegen, welche Hilfen benötigt werden und was in welcher Reihenfolge zu tun ist. Dazu sind häufig auch sehr viele organisatorische sowie bürokratische Weichenstellungen nötig, für die man Fachwissen braucht.

VIER GROSSE SÄULEN:

- ➔ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch regelmäßige Besuche einer festen Bezugsperson
- ➔ Unterstützung im Haushalt bei Reinigungs- und Ordnungsarbeiten
- ➔ Individuelle Begleitung im Alltag
- ➔ Dementielle Betreuung

Die Helfenden werden sorgfältig ausgewählt und erst nach vorherigem Kennenlernen eingesetzt. Diese Vorgehensweise ist die Voraussetzung dafür, dass sich ein vertrauensvolles Miteinander

entwickeln kann. Bei zunehmendem Hilfebedarf organisiert die Seniorenhilfe auch ambulante Pflege, Essen auf Rädern, Kurzzeitpflegeplätze oder Physiotherapeuten, die Hausbesuche anbieten, und vieles mehr.

Hauptsächlich gehe es dem Verein darum, älteren Menschen und deren Angehörigen Entlastung und Begleitung im häuslichen Umfeld anzubieten – in klarer Abgrenzung allerdings zu ambulanten Pflegediensten. Das zu betonen ist Frau Acquistapace wichtig. „Es geht übergeordnet darum, dass man sich im Rahmen unserer Arbeitszeiten jederzeit mit uns in Verbindung setzen kann und wir ein zuverlässiger Partner sind. In den letzten zwanzig Jahren wurde durch unseren Verein ein umfangreiches ambulantes Versorgungsnetz aufgebaut, dass durch kompetentes und vertrauensvolles Handeln täglich dazu beiträgt, dass ältere, hilfebedürftige Menschen in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können. Durch Hilfestellung werden unter anderem auch überforderte, pflegende Angehörige nachhaltig entlastet. Wir sind grundsätzlich für alle Themen offen und überlegen dann gemeinsam: Was braucht der Mensch?“

ZUWACHS HERZLICH WILLKOMMEN! HELFEN SIE EHRENAMTLICH BEI DER SENIORENHILFE WÜRMTAL E.V.

„Gräfelfinger können natürlich vor Ort bei sich in Gräfelfing helfen, um es näher zu haben“, so Britta Acquistapace. „Vergütet werden pro geleisteter Stunde 9 Euro für den Besuchsdienst, 14 Euro für Unterstützung im Haushalt und in den anderen Einsatzbereichen. Unsere Aufwandsentschädigungen sind eine Wertschätzung für die geschenkte Zeit und das große Engagement für die alten Menschen. Für eine soziale Organisation ist das eine vergleichsweise sehr gute Bezahlung. Allerdings muss bei uns auch der „soziale Blick“ stimmen. Wie geht es dem Menschen? Was braucht er – über die bloße Hilfe im Haushalt hinaus? Dafür müssen eine gewisse Sensibilität und Kommunikationsfähigkeit vorhanden sein. Bis zu 3.000 Euro können Helfer pro Jahr maximal an Aufwandsentschädigung erhalten, das sind 250 Euro im Monat. Auch für Berufstätige ist das eine Möglichkeit.

Da wir mit älteren Menschen arbeiten, die sich feste Ansprechpartner wünschen, verlangt ein Engagement bei unserem Verein eine gewisse Verbindlichkeit. Dafür haben die Helfenden aber auch die freie Wahl, für welchen Tätigkeitsbereich sie sich entscheiden und in welchem zeitlichen Umfang. Für den persönlichen Austausch untereinander gibt es regelmäßige Treffen einmal im Monat, außerdem werden interne und externe Schulungen angeboten.“

Wer die Seniorenhilfe ohne Betreuungsvertrag nutzen möchte, zahlt dafür 30 Euro / Stunde - privat zu bezahlen oder abzurechnen über die Pflegekassen.



SENIORENHILFE WÜRMTAL E.V. – ZUHAUSE WOHNEN

Britta Acquistapace, Margaretenstraße 22, 82152 Krailling, Telefon: 0 89 / 89 05 82 84
E-Mail: kontakt@seniorenhilfe-wuermtal.de, Web: www.seniorenhilfe-wuermtal.de



ESSEN AUF RÄDERN

MAHLZEITEN an die HAUSTÜR

Wer älter wird, möchte häufig gerne so lange wie möglich in seinen eigenen vier Wänden wohnen bleiben, im vertrauten Umfeld mit gewohnten Abläufen. Möglich machen das eine Reihe von Diensten, die – individuell miteinander kombiniert – den Alltag unterstützen. Seit rund fünfzig Jahren beispielsweise gibt es „Essen auf Rädern“ verschiedener Anbieter in den Würmtal-Gemeinden. Ein wichtiger Service, der allerdings selbst oft Unterstützung braucht: Nämlich von neuen Ehrenamtlichen, die dafür sorgen, dass die Dienste für die älteren Mitbürger auch in Zukunft angeboten werden können. Wir sind unterwegs mit „Essen auf Rädern“ des Evangelischen Diakonievereins.

Wenn Christine Wilkening für „Essen auf Rädern“ unterwegs ist, hat sie den Kofferraum vollgepackt mit Warmhalteboxen, die an einen festen Verteiler älterer Menschen geliefert werden. „Es gibt einfach viele Menschen, die im fortgeschrittenen Alter noch recht fit sind, jedoch manche Aufgaben des täglichen Lebens nicht mehr bewältigen können. Ihre Kinder können sich auch nicht täglich kümmern, denn häufig haben diese genug mit dem eigenen Leben zu tun“, berichtet sie.

„Ins Seniorenheim umsiedeln möchten dennoch die wenigsten. Damit der Alltag funktioniert, leisten wir den Beitrag, dass wir für geregelte Mahlzeiten sorgen.“ Christine Wilkening ist seit 2022 die Geschäftsführerin des Evangelischen Diakonievereins Würmtal, zu dem auch Essen auf Rädern gehört.

TÄGLICH WARMER GERICHTE

Im Rudolf und Maria Gunst-Haus in Lochham wird das Essen zubereitet und durch ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer direkt an die Haustür geliefert. Diese können selbst wählen, an wie vielen Tagen sie Fahrdienste übernehmen. Wer wenig Zeit hat, kann auch nur ein oder zweimal im Monat fahren. „Jede Tour umfasst maximal zwölf Haushalte und die Touren werden von unseren ehrenamtlichen Organisatoren so ausgeklügelt, dass man möglichst kurze Strecken hat. Wer die vorbereiteten Por-

tionen abholt, bekommt eine Liste dazu mit Namen, Adressen und erforderlichen Informationen. Man muss nichts weiter machen als die Liste in der angegebenen Reihenfolge abzufahren und die Mittagessen dort abzuliefern“, erklärt Christine Wilkening. „Wer sich darauf einlässt, wird merken: An den meisten Türen wird man mit einem Lächeln begrüßt. Die Seniorinnen und Senioren freuen sich auf den Besuch, meist werden einige Sätze gewechselt. Man bekommt wirklich etwas zurück – nämlich das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Allerdings sind die meisten unserer Fahrerinnen und Fahrer heute über 60. Es ist natürlich toll, dass sie sich so aktiv engagieren. Aber wenn ich daran denke, habe ich Angst, dass der Nachwuchs ausbleibt und wir den Dienst so dann irgendwann nicht mehr anbieten können. Daher freuen wir uns über jede noch so kleine Mithilfe, wie gering sie auch sein mag.“

Wer Interesse hat, kann sich für Gebiete in Gräfelfing und Lochham an Gabriele Fritz wenden: Tel.: 089-82 02 06 06 Mail: gabriele-fritz@gmx.net.

Der Ev. Diakonieverein existiert seit über hundert Jahren im Würmtal und stemmt mit derzeit ca. 150 Ehrenamtlichen die beiden Bereiche „Essen auf Rädern“ und den „WürmtalTisch“. Für „Essen auf Rädern“ sind sieben Tage die Woche ehrenamtliche Ausfahrer zwischen Stockdorf und Lochham unterwegs und verteilen pro Tag ca. 80 warme Essensportionen, die täglich frisch im Rudolf und Maria Gunst Haus sowie im ev. Pflegezentrum Planegg zubereitet werden.



MALTESER IN GRÄFELFING

SERVICES FÜR ÄLTERE MENSCHEN

MALTESER MENÜSERVICE

An rund 100 Kunden in Gräfelfing und im Würmtal liefert der Menüservice täglich Essen aus.

Die große Auswahl ist möglich, weil die Essen am Ende des Garvorgangs schockgefrostet werden und anschließend tiefgekühlt ausgeliefert. Damit wird die gleichbleibend hohe Qualität der Menüs garantiert. Die Kunden bestimmen selbst den Zeitpunkt, zu dem sie essen möchten. Das Fertigmachen der Menüs erfolgt in einer Mikrowelle oder im Backrohr. Es gibt weder eine Mindestbestellmenge noch eine vertragliche Verpflichtung. Der Menüservice ist sowohl tageweise als auch über einen längeren Zeitraum hinweg buchbar. Die Menüs werden Montag bis Samstag täglich ausgeliefert – auch an Feiertagen.

RUND UM DIE UHR SICHER MIT DEM MALTESER HAUSNOTRUF

Mit dem Malteser Hausnotruf können ältere Menschen allein weiter selbstbestimmt und unbeschwert zu Hause in Gräfelfing leben. Das Wichtigste dabei: Der Malteser Hausnotruf kann Leben retten, denn mit dem Notfallknopf am Armband oder der Halskette kann jederzeit Hilfe gerufen werden. Erreichbar sind die Malteser rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.



Für sechs bedürftige ältere Menschen in Gräfelfing und im Würmtal finanzieren die Malteser aktuell Hausnotruf und Menüservice über das Projekt Mahlzeiten-Patenschaften. Hier sind die Malteser auf Spenden angewiesen. Spenden bitte mit dem Hinweis „Malteser Mahlzeiten-Patenschaften“ auf das Konto des Malteser Hilfsdienst e.V. IBAN: DE15 3706 0120 1201 2130 17 oder online: www.malteser.de



Wer eine persönliche Beratung zu den sozialen Diensten der Malteser wünscht, wendet sich bitte an das zentrale Kundenbüro der Bezirksgeschäftsstelle des Malteser Hilfsdienstes, Bahnhofstr. 2a, 82166 Gräfelfing, Tel.: 089 / 85 80 80-200. Weitere Informationen zum Hausnotruf erhalten Sie unter der bundesweiten Rufnummer: 0800 66 99 008 oder unter www.malteser.de

MALTESER SOZIALE DIENSTE ZUR UNTERSTÜTZUNG ÄLTERER MENSCHEN

Und wenn mehr Betreuung nötig wird, dann kümmert sich der langjährige Malteser Kooperationspartner Second Life Care um eine 24-Stunden-Betreuung in den eigenen vier Wänden - kurzfristig im Rahmen einer Verhinderungs-/Kurzzeitpflege oder auf Dauer.





TREFFPUNKT SCHULBIBLIOTHEK

LESEN – LEICHT GEMACHT!

In der neuesten OECD-PISA-Studie erzielten deutsche Schülerinnen und Schüler im internationalen Leistungsvergleich das bisher schlechteste Ergebnis seit 2000. Erschreckend ist insbesondere das Ergebnis im Kernbereich Lesen: Hier haben rund 26 Prozent der Schülerinnen und Schüler nicht einmal das Mindestniveau erreicht. Ein Rundgang durch die schulischen „Horte des Lesens“ in Gräfelfing zeigt allerdings: Hier ist die Lese-Welt doch eine andere.



Die kniffligen Fälle der Kinder-Krimis "Die drei ???" sind spannend, findet Franzi, Schülerin der Grundschule Gräfelfing.



Elena, ebenfalls Schülerin an der Grundschule Gräfelfing, liest gerne Comics wie "Die schreckliche Adele".

Franzi und Elena sind sich einig – Lesen gehört zum Leben unbedingt mit dazu. Egal, ob es spannende Bücher wie „Die drei Fragezeichen“ sind, Schullektüre aus dem Unterricht oder auch mal Comics, Lesen macht in jeder Form Spaß, abends im Bett, im Urlaub oder einfach zwischendurch. Und in der Grundschule Gräfelfing sind die beiden Schülerinnen keine Ausnahme, sondern eher die Regel. Das wird bei einem Besuch in der hellen und freundlichen Schulbibliothek schnell klar. Der wöchentliche Besuch dort ist für die Schülerinnen und Schüler ein regelrechtes Highlight. Jasmin Weiler, Angestellte der Gemeindebücherei, die die Stunden in der Schulbibliothek Gräfelfing organisiert, berichtet: „Welche Klasse heute kommt, kündige ich schon morgens per Durchsage an. Ich weiß



„DIE PISA-STUDIE BILDET ZUM GLÜCK NICHT UNSERE REALITÄT AB.“

„Wir sind ein sprachliches Gymnasium und die Leseförderung war für uns immer wichtig. In den letzten Jahren hat sie an Bedeutung allerdings noch einmal zugenommen. Unsere Bibliothek soll ein Lebensraum sein. Dort finden Veranstaltungen statt wie Ausstellungseröffnungen, Begrüßung von Austauschschülern und anderes. Sie ist ein Raum mit Aufenthaltsqualität. Das Lesen soll positiv besetzt sein. Wir bedanken uns bei der Gemeinde und der Gemeindebücherei für die großartige Unterstützung!“

Anita Groß, Direktorin Kurt-Huber-Gymnasium

von den Lehrerinnen, dass die Kinder aus der Klasse, die für den jeweiligen Tag eingeplant ist, nach der Durchsage immer regelrecht jubeln, so viel Spaß macht es ihnen. Sie können hier einen ganz anderen Raum genießen, das ist mal eine schöne Abwechslung. Sie können selbstständig recherchieren und schmökern. Und bei Fragen stehe ich natürlich zur Verfügung. In einem Buchwunschkasten dürfen außerdem auch Wünsche für künftige Buchbestellungen genannt werden. Das motiviert!“ So alarmierend die Zahlen der Pisa-Studie auch sein mögen, in Gräfelfing wird die Leseförderung in den Schulen seit vielen Jahren ganz weit oben aufgehängt. Ein entscheidender Faktor dafür sind die drei Schulbibliotheken, die nicht nur sehr gut ausgestattet sind, sondern auch – anders als in den meisten anderen Gemeinden – von der Bücherei Gräfelfing mit Personal und Fachkompetenz mitbetreut werden. Jede Schule erhält von der Gemeinde einen Medienetat, um den Buchbestand aktuell halten zu können. Rektorin Barbara Reif



Für den hohen Standard in seiner Schulbibliothek erhielt das Kurt-Huber-Gymnasium auch schon ein Gütesiegel des Kultusministeriums.

lobt: „Nicht zuletzt durch die Unterstützung der Gemeinde können wir unseren Schülerinnen und Schülern eine breite Palette an Leseerfahrungen anbieten. Neben der Leseförderung im Rahmen des FILBY-Lesetrainings haben wir viele weitere Elemente. Beispielsweise gibt es in jeder Klasse neben festen Vorlesezeiten auch freie Lesezeiten. Eine eigens ernannte Lesebeauftragte aus dem Kollegium koordiniert die Aktivitäten und

SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ZWEIG AB NÄCHSTEM SCHULJAHR

Vom 6. bis zum 10. Mai findet die Einschreibung statt – vor Ort sowie online. Weitere Infos dazu: www.khg.net

Fortbildungen rund um das Lesen. Der Elternbeirat sponsert regelmäßig Lesungen von Kinder- und Jugendbuchautoren direkt an der Schule und der Rotary Club Gräfelfing spendet bestimmten Jahrgangsstufen jedes Jahr Klassensätze an schönen Kinderbüchern. Die Teilnahme am jährlichen bundesweiten Vorlesetag, an dem Eltern, Großeltern und sonstige Lesebegeisterte aus verschiedensten Büchern vortragen, ist ebenfalls schon fester Bestandteil des Schullebens.“ In diesem Schuljahr möchte die Grundschule Gräfelfing auch erstmals einen Bücherflohmarkt veranstalten.



In der Bibliothek der Grundschule Gräfelfing (v.l.n.r.): Leiterin der Gemeindebücherei Elke Naeve, Lehrerin Iris Splitzgerber, Bücherei-Mitarbeiterin Jasmin Weiler und Rektorin Barbara Reif.

„JEDE ZEILE, DIE GELESEN WIRD, IST WERTVOLL.“

Auch in der Grundschule Lochham ist das Lesen fester Bestandteil des Schulalltags. Hier besucht jede Klasse alle zwei Wochen die Bibliothek. Klassenlehrerin Marion Weinthaler kommt mit der 4a Ganztagesklasse und schwärmt: „Das ist einfach toll, da wir keine langen Wege haben. Man kann es sehr gut in den Schulalltag einbauen. Es gibt viele schöne Jugendbücher und die Kinder können lesen in einem geschützten Raum, ohne abgelenkt zu sein.“ Die Betreuung seitens der Gemeindebücherei obliegt Simone



Die Schülerinnen und Schüler der 4a Ganztagesklasse in der Grundschule Lochham sind begeisterte Bibliotheksbesucher.



Schülerin Matilda (Grundschule Lochham): „Ich lese gerne, weil es viel mit Fantasie zu tun hat und man andere Welten kennenlernt.“

Meißner. Sie entspricht auch gerne den Wünschen der Kinder: Dazu erhalten alle Leseratten Zettel zur Abfrage.

Auch in der Grundschule Lochham gibt es das FiLBY-Lesetraining, das von der Uni Regensburg begleitet wird – mit Texten und Lektüren. „Am Ende der vierten Klasse haben wir dann noch die Aktion „Ich schenke dir eine Geschichte“, so Marion Weinthaler. „Da kommt eine ganze Kiste mit Büchern von den Buchhandlungen.“ Rektorin Nikola Kurpas ist sich sicher: Lesen ist ein lebenslanger Prozess, den die Schule unbedingt fördern und unterstützen muss.

MIT DER BIBLIOTHEK IM GYMNASIUM GING ES LOS

Bereits in den 1980er-Jahren wurde die Bibliothek im Kurt-Huber-Gymnasium

eingerrichtet. „Lesestunden im Rahmen des Deutschunterrichts gibt es an unserem Gymnasium schon sehr lange“, erinnert sich Eva Nonnenbroich, die ehemalige Bibliotheksbeauftragte. „In diesen Stunden haben die Schülerinnen und Schüler Zeit, um sich gemütlich in ein Buch zu vertiefen, sie können Anregungen von ihren Mitschülern erhalten und am Ende der Stunde natürlich auch Bücher ausleihen. Seit etwa zehn Jahren leitet Eva Nonnenbroich den Wahlkurs „Kritiker Society“. Daraus entspringen die Buchtipps, die Eingang finden in die Schülerzeitung, auf die Homepage, in den Jahresbericht – und in das Schau-

In der Bibliothek der Grundschule Lochham (v.r.n.l.): Rektorin Nikola Kurpas, Leiterin Gemeindebücherei Elke Naeve, Schulbibliotheksleiterin Simone Meißner, Mitarbeiter im FSJ Adrian Edinger.



„DIE LESEFREUDE ZU WECKEN, IST DAS WICHTIGSTE.“

„Sprache ist der Schlüssel zu allem. Das gilt für Kinder aller Nationalitäten. Lesen regt die Fantasie an und sollte ein lebenslanger Prozess sein. Auch Hörbücher können wertvoll sein, damit kommen auch schon die Kleinsten auf den Geschmack, man kann sie für Geschichten begeistern. Bücher sollten unkompliziert und kontinuierlich erreichbar sein, deswegen ist unsere Schulbibliothek so wertvoll. Auch Lehrkräfte und Eltern wissen das zu schätzen.“
Nikola Kurpas, Rektorin Grund- und Mittelschule Lochham

fenster der Buchhandlung Kohler. Es gibt Buchausstellungen zu bestimmten Themen und die „Kritiker Society“ ist auch regelmäßig bei der Münchner Bücherschau mit dabei.

Für fremdsprachige Lektüre gibt es separate Lesekisten. „Das Besondere ist einfach die Kooperation mit der Gemeinde-

GÜTESIEGEL FÜR GEMEINDEBÜCHEREI

Seit 2006 vergeben das Bayerische Kultusministerium und das Bayerische Wissenschaftsministerium das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ für die beispielhafte Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen. Eine Fachjury entscheidet über die Vergabe der Auszeichnung. Die Gemeindebücherei Gräfelfing erhielt die begehrte Auszeichnung bereits mehrmals. Gewürdigt wird dadurch das Engagement bei der Kooperation mit Schulen in den Bereichen Leseförderung, Vermittlung von Informationskompetenz und bibliotheksfachliche Dienstleistungen. Insgesamt besuchen pro Jahr rund 50 Schulklassen die Gemeindebücherei.

www.buecherei-graefelfing.de



„WIR MÖCHTEN DIE KINDER AN DIE GEMEINDEBÜCHEREI BINDEN.“

„Wir betreuen die Schulbibliotheken in den beiden Grundschulen und im Kurt-Huber-Gymnasium. Und im Gegenzug kommt jede Grundschulklasse einmal pro Schuljahr zu uns. Für jede Klassenstufe gibt es ein spielerisches Angebot – eine Rallye, ein Bilderbuchkino oder was in den Lehrplan passt. Sie lernen die Bücherei kennen, wie man Bücher sucht und welche Angebote wir haben. Wir binden die Kinder an uns – in der ersten Klasse bekommen sie den Bibliotheksausweis als „Schatz“ und im besten Fall kommen sie dann später auch alleine oder mit den Eltern. Dadurch gewöhnen sie sich einen regelmäßigen Bibliotheksbesuch an. Durch Aktionen wie unseren Sommerferien-Leseclub begeistern wir die Kinder zusätzlich.“

Elke Naeve, Leiterin Gemeindebücherei Gräfelfing

„WIR HABEN EINE VIELZAHL AN ANGEBOTEN ZUR STEIGERUNG DER LESEFERTIGKEIT.“



„Der allgemein abnehmenden Begeisterung fürs Lesen aufgrund anderer, digitaler Medien wirken wir entgegen mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen. Unser Vorlesetag mit Omas, Opas, Tanten, Mamas und Papas beispielsweise kommt immer super an! Sie lesen aus selbst gewählten Büchern vor, danach finden Gespräche statt. Wenn wir die Gemeindebücherei besuchen, ist auch immer ein wunderbares Programm geboten.“

Barbara Reif, Rektorin Grundschule Gräfelfing

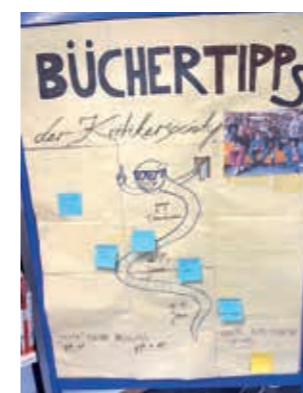
bücherei“, weiß Direktorin Anita Groß. „Das habe ich noch an keinem anderen Gymnasium erlebt. Zwei Mitarbeiterinnen der Bücherei sind an der Schule im Einsatz. Das ist eine wertvolle Kooperation, die auch von der Gemeinde finan-

ziert wird! Lediglich die Randzeiten der Bibliothek decken wir mit Eltern ab. Dafür würden wir auch noch weitere Eltern im Ehrenamt suchen!“ Nachmittags werden die großzügigen Räume auch von den Schülern der Offenen Ganztageschule gerne und oft genutzt, so Nonnenbroich. „Die PISA-Studie bildet zum Glück nicht das KHG ab“, ist sich Anita Groß sicher. „In Gräfelfing sind die meisten Eltern doch sehr bildungsaffin, das hilft schon sehr. In diesem Zusammenhang möchten wir aber auch ein großes Lob und einen Dank an die Gemeinde aussprechen! Mit der Finanzierung unserer Angebote wirken wir solchen Ergebnissen wie in der Pisa Studie effektiv entgegen.“ Dazu tragen auch Kooperationen wie beispielsweise mit der Literarischen Gesellschaft

bei. Nur einen Wunsch hätte Anita Groß: Dass vor allem Jungs mehr lesen!

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE GEMEINDEBÜCHEREI

„Gemeinsame Anstrengungen sind erforderlich angesichts solcher Ergebnisse wie in der Pisa Studie dokumentiert“, so Elke Naeve, Leiterin der Gemeindebücherei. „Wir machen uns auch laufend Gedanken über neue Angebote wie Autorenlesungen, einen Gratis-Comic-Tag für Kids oder die Aktion „Tolles Buch!“. Das aktuelle Programm gibt es stets auf der Website der Bücherei. Über 30.000 Medien warten bei uns darauf, entdeckt zu werden.“



Der Wahlkurs „Kritiker Society“ gibt Mitschülerinnen und Mitschülern aktuelle Buchtipps am Kurt-Huber-Gymnasium.

ZUSAMMEN.WACHSEN

LANDESGARTENSCHAU KIRCHHEIM 2024

Rund
2.500 Veranstaltungen von Musik über Kunst und Mitmachaktionen bis hin zu den unterschiedlichsten Formaten erwarten Besucherinnen und Besucher im Gartenschau-Sommer (Mai bis Oktober 2024) an insgesamt 145 Tagen in Kirchheim bei München! Ein Bühnen- und Mitmachprogramm für Kinder und Jugendliche, Lesungen, Kino-Open-Air, Sportevents und viele Programmpunkte. Freuen Sie sich auf Live-Acts auf dem 14 Hektar großen Gelände.



Highlights des Gräfelting-Programms:
Von oben nach unten:
Jazz-Band der Jugendmusikschule Gräfelting "Garden City Groove Department"; Blaskapelle Stockdorf, Kulturfestival-Band "DaDing"; Sänger und Schauspieler Finlay Hartinger.



Programmpunkte von oben nach unten: Die Traumwerker, Ikebana-Kunst von Anne Gürtler.



GRÄFELTING IST AUCH MIT DABEI!

... und zwar mit einem bunten Programm am Pavillon des Landkreises München. Jeweils von 10.00 bis 19.00 Uhr. Das Programm von Gräfelting finden Sie auch hier: <https://kirchheim2024.de/veranstaltungen/> im Kalender unter Eingabe des Datums 27.6. – 30.6.2024, kombiniert mit der Ortsangabe / Bühne „Sonnentreff“

Alle Infos unter:
<https://kirchheim2024.de>

LANDESGARTENSCHAU KIRCHHEIM (LGS) 2024 GRÄFELTING-ZEITFENSTER 27.6.-30.6.2024, AM LANDKREIS-PAVILLON (BEREICH SONNENTREFF)

27.6.2024

11:00 - 19:00 Lesecafé der Traumwerker e.V.: Zu Kuchenwürfelchen, einem Espresso oder einem kleinen Cappuccino gibt es häppchenweise kurze Geschichten, die zeigen: Wir gehören alle zusammen.

11:00 – 15:00 Die Plastikpaten – Aktion zum Thema Einweg / Mehrweg

28.6.2024

11:00 - 19:00 Lesecafé der Traumwerker e.V.: Zu Kuchenwürfelchen, einem Espresso oder einem kleinen Cappuccino gibt es häppchenweise kurze Geschichten, die zeigen: Wir gehören alle zusammen.

16:00 – 17:00 Ikebana-Vorführung

18:00 – 18:30 Inklusiver Tanz

29.6.2024

10:00 – 12:00 Auftritt der Honigkönigin und anderer „Hoheiten“

11:00 - 19:00 Lesecafé der Traumwerker e.V.: Zu Kuchenwürfelchen, einem Espresso oder einem kleinen Cappuccino gibt es häppchenweise kurze Geschichten, die zeigen: Wir gehören alle zusammen.

12:30 – 13:30 Ikebana-Vorführung

14:15 – 16:15 Band DaDing mit „Bairisch grooviger Weltmusik“

17:00 – 17:30 Finlay Hartinger singt englische Songs aus den Bereichen Pop und Balladen

30.6.2024

10:30 – 13:30 Musado Kampfsportschule: Mitmach-Workshops

11:00 - 19:00 Lesecafé der Traumwerker e.V.: Zu Kuchenwürfelchen, einem Espresso oder einem kleinen Cappuccino gibt es häppchenweise kurze Geschichten, die zeigen: Wir gehören alle zusammen.

14:00 – 16:00 Blaskapelle Stockdorf

16:30 – 17:00 Querflöten-Ensemble der Jugendmusikschule (JMS): „Flautissimo“ (Leitung Nicola Wiebe)

17:30 – 18:00 Saxophon-Ensemble der JMS (Leitung Steffen Schmitt)

18:00 – 18:30 Salonmusik JMS: Geigen, Celli und Klavier (Leitung Thomas Klein)



SOMMER- LAUNE IN DER GARTENSTADT

In diesem Sommer warten wieder viele schöne Veranstaltungen auf die Gräfelingerinnen und Gräfelinger! Ein kleiner Überblick, wann wo was stattfindet. Save the date!



Ausstellung Kunstkreis im Rathaus Gräfelting:

Don't touch! Material im Dialog, **19.4. bis 12.5.2024**,
Öffnungszeiten: Mo., Di. 8-12 Uhr, Mi. 8-18 Uhr, Do., Fr. 8-12
sowie 16-19 Uhr, Sa. und So. 16-19 Uhr, Eintritt frei
www.kunstkreis-graefelfing.de

Maifest:

1. Mai 2024, ab 10 Uhr auf dem Gelände rund um den Maibaum an
der Würm sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr unter Beteiligung der
Gräfelinger Vereine

Stabhochsprungfestival „Touch the Clouds“:

31. Mai bis 2. Juni 2024, drei Tage auf drei Anlagen, Sportplatz
KHG, Adalbert-Stifter-Straße, <https://touchthecLOUDS.de>

Stadtradeln 2024:

23.6. bis 13.7.2024 – wieder in die Pedale treten für die Kommune
und kräftig Kilometer sammeln! www.stadtradeln.de/graefelfing

Beteiligung Landesgartenschau 2024:

Vom **27.6. – 30.6.2024** gestaltet Gräfelting in Kirchheim bei Mün-
chen vier Programmtage in und um den Landkreis-Pavillon im Be-
reich „Sonnentreff“ (Programm s. S. 35), <https://kirchheim2024.de>

Entenrennen:

Das Familienfest am **29.6.2024** an der Friedenskirche in Gräfelting,
organisiert vom Verein Miteinander e.V.
<https://www.miteinander-verein.de>

Weinfest:

12. bis 14.7.2024 auf dem Eichendorffplatz mit vielen Winzern,
Musik und kulinarischen Angeboten

Kulturfestival:

25. bis 28.7.2024 im Paul-Diehl-Park mit einem reichhaltigen
Programm an Bands, Aktionen, Essen und Trinken
www.kulturfestival.de

Straßenfest:

14.9.2024 ab 11 Uhr auf der Bahnhofstraße mit vielen bunten
Aktionen und Flohmarkt

WIR WÜNSCHEN VIEL VERGNÜGEN!

Einweihung des Kriegerdenkmals am Eichendorffplatz 1964: Linke Gruppe: v.l. Jürgen Kiermaier, Vitus Schanderl und Erwin Schwarz. Rechte Gruppe: v.l. Anton Kast, Markus Winter und Johann Wittmann, rechts daneben Hans Klostermeier.

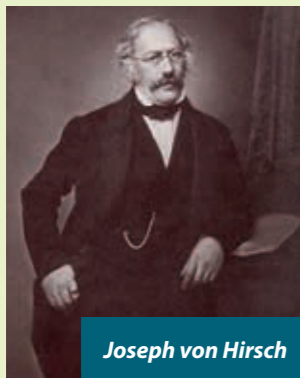


Bürgermeister Leo Bachhuber mit seiner Frau 1960 beim Umzug zur Fahnenweihe der Feuerwehr in der Bahnhofstraße 89 (Haus steht noch)

DURCH DAS SCHLÜSSELLOCH DER ZEIT GESCHAUT DAS ALTE GRÄFELFING

Die Geschichte eines Ortes ist ein Schatz, den es zu heben gilt. In Gräfelfing haben wir das große Glück eines überaus engagierten Gemeindecarchivs, das unsere Vergangenheit stets umfassend dokumentiert hat. Bilder sagen mehr als Worte – anhand alter Abbildungen möchten wir Ihnen in regelmäßigen Abständen einen kleinen Einblick in die wechselvolle und interessante Historie unseres Ortes zu geben, der vom Bauerndorf an der Würm ab 1900 einen ungeahnten Aufschwung nahm.

**HABEN SIE
FOTOS, GEMÄLDE,
ALTE GESCHICHTEN?
NEHMEN SIE GERNE
KONTAKT ZU UNS AUF!**
Feuerwehrarchiv@web.de



Joseph von Hirsch



Schmautzenhof mit Johann Stadler sen. und Lori Stadler

Haus in der Otilostr. 16 um 1928. Es gehörte damals Wilhelmine van Helten und steht auch heute noch.



Ländliche Idylle: Die später sehr bekannte Schauspielerin Heidi Brühl als Kind um 1946 in der Otilostr. 16 (hinten rechts das „Mauder-Haus“ in der Grosso- / Maria-Eich-Straße, das heute noch steht).

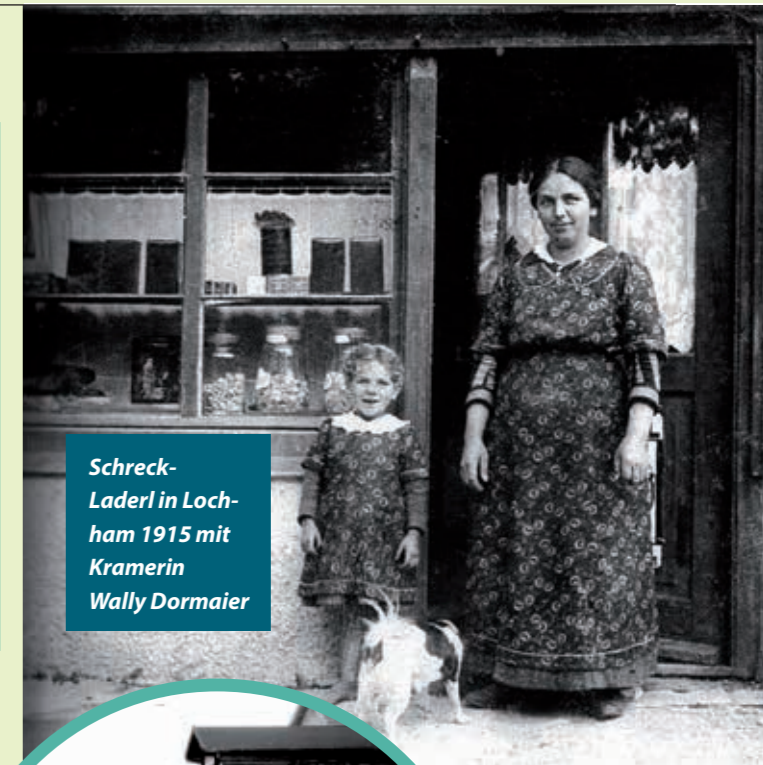


Zeppelin Mitte der 30er Jahre auf Höhe der Otilo- / Maria-Eich-Straße.



Bei der Waldschänke Lochham (unbekannte Familie)
Gräfelfing 31. V. 99

Gemeindediener Michael Krempl mit der alten Böllerkanone, die immer noch im Besitz der Veteranen- und Reservistenkameradschaft ist. Im Hintergrund die Gräfelfinger Volksschule.



Schreck-Laderl in Lochham 1915 mit Kramerin Wally Dormaier



Kreisfeuerwehrtag 1963: Fahrzeugausstellung beim Gräfelfinger Bahnhof



Leistungsprüfung der Feuerwehr auf der Wiese der Volksschule 1963

**NEUES BUCH „HÖFE IN LOCHHAM“
VERANSCHAULICHT DAS DÖRFICHE LEBEN**
Es ist ein Streifzug durch die bäuerliche Historie Lochhams: „Höfe in Lochham“, der ergänzende Band zu „Höfe in Gräfelfing“ (2011), ist sowohl im Rathaus als auch im Buchladen Wort.Schatz in der Bahnhofstraße erhältlich. Preis: 30 Euro.

SONJA MAYER - GRÄFELFINGERIN MIT LEIB UND SEELE

„MEIN WUNDERSCHÖNES GRÄFELFING, MEINE HEIMAT“



Sonja Mayer wurde 1946 in eine Familie mit großem Namen hineingebo- ren: Alle ihre Verwandten waren inmitten des alten Gräfelfing und Altloch- ham zu Hause. Ihr Urgroßvater Josef Huber (1878 - 1954) war lange Jahre Bürgermeister, dann Ehrenbürger. Die Hubersche Familie gliederte sich in drei Zweige: Johann Huber (1900 - 1979) mit seinem Kohlengeschäft im Herzen Gräfelfings, sein Bruder Josef (1904 - 1990) mit seinem Bauernhof und einem Milchgeschäft am Ende der Bahnhofstraße und mittendrin Alois (1906 - 1945), der dritte Bruder, mit seinem Gemüseladen. Von 1991 bis 2002 war Sonja Mayer Mitglied des Gemeinderats, von 2000 bis 2002 Dritte Bürgermeisterin von Gräfelfing und Nachfolgerin des unvergessenen Sigi Segl, von 2000 bis 2015 Sprecherin der Gräfelfinger Vereine. Im Jahr 2004 gründete sie die soziale Initiative „Zeit statt Geld“ zur Begleitung der

Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims St. Gisela. Sie war seit 2004 außerdem Mitbe- gründerin der Gräfelfinger Neujahrskonzerte des BVGL und ist ab 2010 Mitglied im Stiftungsrat der Gemeindestiftung Gräfelfing. 2015 erhielt sie die goldene Bürgermedaille der Gemeinde Gräfelfing.

”A ls Kind einer so rührigen Fa- milie hatte ich natürlich eine sehr behütete Kindheit. Viel Herz und soziales Engage- ment wurden mir quasi schon in die Wiege gelegt! Wir Kinder wurden von allen Familienmitgliedern fast schon gemeinsam erzogen, ganz nach dem Motto: Einer für alle, alle für einen. Das war sehr schön, nur in punkto Ferien manchmal ein Nachteil: Während ande- re Kinder in den Ferien zu Onkeln und Tanten in andere Städte reisten, ging ich nur ums Karree und hatte schon alle an einem Tag besucht.

Bei Starkregen war regelmäßig die Bahn- hofsunterführung überflutet. Wir Kinder sind sofort mit unserem Badeanzug losgelaufen und durch die Unterführung geschwommen. Der tollste Swimmingpool der Welt! Das war ein Spaß! Und unsere Eltern haben nicht daran gedacht, dass das vielleicht unge- sund sein könnte. Heute wäre das kaum mehr denkbar.



1952 im "Tante- Emma-Laden" der Familie Dagostin in der Bahnhofstraße. Im Bild Irmgard Dagostin mit einer Kundin. Der Laden bestand von 1932 bis 1965. Heute befindet sich in dem Gebäude der "Malteser-Treff".

Mit der Bauersfrau Haindl habe ich als 5-Jährige regelmäßig Kühe gehütet. Ausgangspunkt war der kleine Hof der Familie direkt neben dem Milchladen meines Onkels Sepp in der Stefanus- straße. Wir sind mit fünf Kühen die Bahnhofstraße rauf bis zum Eichen- dorffplatz. Dort habe ich mich mit Frau Haindl unter einen Baum in den Schat- ten gesetzt – und wir sowie auch die Kühe waren zufrieden. Abends dann

der Weg zurück. Natürlich alles barfuß. Gräfelfing hatte zu dieser Zeit rund 7.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Eine Insel der Glückseligkeit! Ein klei- nes Dorf mit vielen Bauernhöfen an der Pasinger und Planegger Straße. Jeder kannte jeden, besonders mich, denn meine Eltern hatten in der Bahnhofstra- ße einen kleinen Tante-Emma-Laden mit einer Gärtnerei. Ich war bekannt wie ein bunter Hund.



Sonja Mayer als 20. Faschingsprinzessin der Würmesia bei der "Nacht des Figaro" 1969 im Deutschen Theater



Anlässlich des 15. Jubiläums der Initiative "Zeit statt Geld" im Café St. Gisela mit Mirjam Dirscherl (Heim- leitung).



In den 1950er-Jahren war die Gräfelfinger Bahn- hofsunterführung des Öfteren überflutet - zur großen Freude der Kinder, die hier badeten.

Das kleine Mädel aus dem Kramerladen. Zu meiner Mutter, die sehr sozial ein- gestellt war, kamen viele Familien mit wenig Geld zum Einkaufen. Da wurde einen Monat lang in einem Heftel der Einkauf notiert, und wenn wieder Geld da war, wurde bezahlt. Das hat meistens geklappt. Bei meiner Oma hat sogar ein bekannter Maler ein Bild eingetauscht für zehn Zentner Koks und Briketts. Das waren noch Zeiten.

Gespielt haben wir Kinder im heutigen Areal der Doemensschule. Früher war dies das wunderschöne Anwesen von Anna und Marie Kotzbauer. Meinen Großeltern gehörte das Anwesen in der Stefanusstraße 9 direkt an der Würm gelegen, am „Würmschuss“, im Sommer Treffpunkt der damaligen Gräfelfinger Jugend. Lauter wunderbare Erinnerun- gen. Mit zehn Jahren hatte ich dann meine Kommunion in der Herz Jesu Kir- che, die es heute leider auch nicht mehr gibt. Sie wurde 1969 abgerissen. Leider ist so viel vom alten Gräfelfing mit der Zeit verschwunden!

Dann wurde ich auch noch in die Bal- letttschule zu Frau Oswald ins Gasthaus „Weißes Rößl“ geschickt. Dort tanz- te ich mit Heidi Brühl auf der Bühne. Meine Großeltern saßen im Saal, mei- ne Großmutter neben Herrn Professor Dieckmann, Begründer der Flugfunk-

forschung und Pionier der Hochfrequenztechnik. Sie hat mir fast nicht zuge- schaut, so vertieft war sie in ein Gespräch mit ihm. Was die sich wohl erzählt haben? Das „Weiße Rößl“ gibt es auch nicht mehr, an seiner Stelle steht das heutige Rathaus.

So verging eine wunder- bare Kindheit in meinem schönen Gräfelfing. Wenn ich diese Kind- heitserinnerungen heute meinen Enkeln erzähle, schütteln sie ungläubig den Kopf. Mit meinem großen Enkel bin ich zum Bauernhof der Klostermeiers am Martinsrieder Berg gelaufen. Wie man weiß, sprachen die Klostermeiers ein echtes Bay- risch. Mein Enkel, der nichts verstand, fragte mich verwundert: „Oma, aus welchem Land kommt dieser Mann?“ Kühe auf der Bahnhofstraße zu hüten dürfte heute auch nicht mehr möglich sein, im Geschäft anschreiben lassen schon gar nicht. Gräfelfing mit seinen Einwohnerinnen und Einwohnern hat sich sehr verändert. Positiv oder nega- tiv? Ich weiß es nicht, sicher von bei- dem ein bisschen.



Im "Erzählcafé" im Seniorenheim St. Gisela im Februar 2020.

Das Gen, in der Gemeindepolitik mit- zumischen, liegt in unserer Familie. Mein Urgroßvater machte den Anfang als Bürgermeister und Ehrenbürger, dann kam mein Onkel Hans Huber (1921 - 2023), Gemeinderat und Träger der goldenen Bürgermedaille und als bisher letztes Familienmitglied im Ge- meinderat - ich. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt und habe immer versucht, meine Heimat durch meinen Einfluss im Gemeinderat zu schützen und we- nigstens ein bisschen so zu erhalten, wie ich es als Kind zu lieben gelernt habe. Ich hoffe, es ist mir gelungen.



FLORIAN FERO-GERL

DER KÄSEBOTSCHAFTER

Wer den „neuen, alten“ Laden von Florian Fero-Gerl betritt, ist sofort beeindruckt von der Vielfalt und der großen Auswahl unterschiedlichster Käsesorten. „Käse Sturm“ in der Bahnhofstraße ist seit vielen Jahren am Ort bekannt und etabliert – vor zwanzig Jahren übernahm ihn Ute Sturm, die ihn nun Anfang des Jahres in die Hände ihres langjährigen Mitarbeiters Florian Fero-Gerl übergab. Für ihn ist die Arbeit im Käseladen nichts Neues. Er war von Anfang an dabei, absolvierte seine Ausbildung bei Ute Sturm.



Käse ist seine Leidenschaft: Florian Fero-Gerl bietet im Laden in der Bahnhofstraße über 200 verschiedene Käsesorten an.

Herr Fero-Gerl, Sie tragen den Titel „Käsesommelier“ – was bedeutet das?

Jeder französische Käse hat eine besondere Geschichte. Ich habe 2012 einen Lehrgang absolviert, der an verschiedenen Orten über ein halbes Jahr lang stattfand. Dazu gehörte auch, Käsereien zu besuchen, Geschmackstests zu machen und viel Käsewissen zu sammeln. Das war aufwändig und lang, hat aber auch sehr viel Spaß gemacht. Am Ende musste ich sowohl eine mündliche als auch eine schriftliche Prüfung absolvieren. Das war damals der erste Lehrgang, der in Deutschland verfügbar war und ich war der jüngste Käsesommelier Deutschlands.

Kompliment! Und geht die Ausbildung noch weiter?

Es gibt immer wieder Austauschtreffen zur Weiterbildung. Mein Ziel wäre es auch, in die „Gilde de Fromage“ aufgenommen zu werden. Da kommt man



Fleur du Maquis ist eine korsische Spezialität, ein gereifter Schafskäse mit provenzalischen Kräutern auf der Kruste.



Ute Sturm führte „Käse Sturm“ über 20 Jahre lang erfolgreich.



„Coffee is a hug in a mug“
Genießen Sie unseren nepalitanischen Espresso, auch als Cappuccino, vor Ort oder to go!
• Espresso 1€
• Cappuccino 2,50€



Auch selbstgemachte Salate, Räucherfisch und Antipasti gehören zum Sortiment.

Welche Trends gibt es?

Beim Hartkäse dominieren zurzeit die cremig-kraftigen mit viel Fett und viel Intensität. Früher waren die Hartkäse trockener. Heute spielen Konsistenz und Mundgefühl eine immer wichtigere Rolle.

Haben Sie Visionen für die Zukunft?

Ich möchte vielleicht noch ein bisschen exklusiver werden. Mal sehen, wie das von den Kunden angenommen wird. Grundsätzlich bin ich selbst der größte Käse-Fan und verkaufe nur Produkte, hinter denen ich voll und ganz stehe. Und ich denke, die Kunden spüren das.

nur rein, wenn man von drei bis vier Mitgliedern empfohlen wird. Es folgt eine Zeremonie im Elsass: Bei dieser muss man auf die Käsebibel schwören, dass man französische Tradition und Käsekunst in der Welt verbreitet. Dann bekommt man bei gewissen Händlern noch bessere Produkte.

Was ist das Credo Ihres Sortiments und wie viele Käsesorten haben Sie?

Wir haben rund 200 verschiedene Käsesorten. Wir kaufen unseren Käse direkt bei Händlern, die mit den Produzenten in Verbindung stehen. Beim Weichkäse sind wir stark auf der französischen Seite. Das ist Handwerk, Tradition, Natur – weltweit unerreicht, wie ich finde. Beim Weichkäse besteht noch „Aufklärungsbedarf“, die Deutschen sind da nicht so experimentierfreudig wie die Franzosen. Sie trauen sich nicht so ran,

außerdem sind manche ausgefallenen Käsesorten, vor allem im Segment Edelschimmel, in Deutschland auch gar nicht erlaubt. Blauschimmel darf in Frankreich viel „schärfer“ sein und es dürfen andere Schimmelpilze verwendet werden. Roquefort beispielsweise enthält ja Brotschimmel – da lässt man in Frankreich tatsächlich Brot verschimmeln. Das wird in den Käse eingearbeitet. Das gibt es so hier nicht. In Deutschland ist der Schimmel synthetisch und damit „entschärft“. Er wird in den Käse eingespritzt. Wir haben im Weichkäse-Bereich auch Käse, die nach ein paar Tagen „Haare und Beine“ bekommen. Das macht aber gerade den besonderen Charakter aus. Unser Sortiment ist nach Bedarf und eigenem Interesse aufgebaut, Kunden können jederzeit auch Wünsche äußern. Wir machen unsere Quiche selbst, ebenso auch das Baguette.



IMPRESSUM: Gemeinde Gräfelfing | Ruffniallee 2 | 82166 Gräfelfing | Tel. 089/85 82-0 | rathaus@graefelfing.bayern.de
Konzept, Texte und Redaktion: Birgit Doll | Design und Gestaltung: Funda Hellberg-Mayer | Druck: ILDA-Druck, Gräfelfing

BILDRECHTE: Birgit Doll, Michael Schönwälder, Michael Till, Kurt-Huber-Gymnasium, Thilo Härdtlein, Dagmar Rutt, Gemeindearchiv Gräfelfing, RB IEP, Bentec Eurorig 350, Hekla Energy, ENERCHANGE GmbH & Co. KG, Silenos Energy GmbH & Co. KG, Würmtaler Energietag, Martin Feldner, Fotolia_186123791, Ingenieurbüro Wasserbau Titze, Gerrith Hinner, Jürgen Sauer, Die Plastikpaten, Ortsplan © castamap – Map Data: OpenStreetMap (Lizenz: ODbL), Carsten Schmitz, Fabian Helmich, Lisa Beller, Gemeinde Neuried, Pascal Clément, Band DaDing, Mitmachaktion-Kinder_(c)Kraus, Anne Gürtler, Blaskapelle Stockdorf, Nena Cermak, Ludwig Balk, Robert Gerigk, Denise Höfle, Feuerwehrarchiv Gräfelfing | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten auf die gleichzeitige Verwendung aller Geschlechter (m/w/d) weitgehend verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. | Papier: Bilderdruck Papier aus 100 % Altpapier, FSC zertifiziert | April 2024

